



Dokumentation
der
17. Bildungskonferenz

„Digitalität und Nachhaltigkeit in
der Bildungslandschaft –
Lernkulturen gemeinschaftlich
gestalten“

Refektorium, Doberlug-Kirchhain,
24. November 2022

17. Bildungskonferenz des Landkreises Elbe-Elster am 24.11.2022
„DIGITALITÄT UND NACHHALTIGKEIT IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT –
LERNKULTUREN GEMEINSCHAFTLICH GESTALTEN“

Inhaltsverzeichnis

1. Programm
2. Grußwort des Dezernenten für Bildung im Landkreis Elbe-Elster
Roland Neumann
3. Grußwort der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Britta Ernst
4. Neue Lernkulturen und „echte“ Partizipation in der Bildung
Prof. Dr. Nina Brendel
5. Ergebnisse der Konferenz „Schulcloud oder Klassenraum – Digitale Bildung in
Elbe-Elster miteinander gestalten“
6. Bildungswunder in Elbe-Elster? von Stephanie Kammer
7. Einblicke in die Praxis
 - Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft
 - Mediathek Herzberg
 - Robotik am Elsterschloss-Gymnasium
 - Die digi.stuben der KVHS Elbe-Elster
8. Impressionen
9. Presse

17. Bildungskonferenz des Landkreises Elbe-Elster am 24.11.2022

„DIGITALITÄT UND NACHHALTIGKEIT IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT – LERNKULTUREN GEMEINSCHAFTLICH GESTALTEN“

Programm

- 13:00 Uhr ERÖFFNUNG/GRÜßWORT der Konferenz
Roland Neumann, Beigeordneter und Dezernent des Landkreises Elbe-Elster
Britta Ernst, Ministerin des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport
VORTRAG „Neue Lernkulturen und echte Partizipation in der Bildung“, Prof. Dr. Nina Brendel, Universität Potsdam
ERGEBNISPRÄSENTATION und Gespräch zur Konferenz „Schulcloud oder Klassenraum – Digitale Bildung in Elbe-Elster miteinander gestalten“, Lea Petrich, Silvana Lehmann, Ilka Trabandt - Kreisschulbeirat
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr „Bildungswunder in Elbe-Elster?“ mit Stephanie Kammer
PRAXISEINBLICKE
I Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft – Input: Katrin Heinrich, Ilona Ertle
II Mediathek Herzberg (Elster) – Input: André Kessler, Jessica Heyde
III Robotik am Elsterschloss-Gymnasium – Input: Marcel Schikora, Matthias Wanitschka
IV Die digi.stuben der KVHS Elbe-Elster – Input: Beatrice Rößler
- 17:45 Uhr OPEN MIC
- 18:00 Uhr AUSBLICK, Roland Neumann

Moderation: Juliane Ade und Jo Töpfer, boscop eG

Grußwort
Britta Ernst

Grußwort
Roland Neumann

Grußwort

Zur 17. Bildungskonferenz am 24. November 2022

im Refektorium Doberlug-Kirchhain

Sehr geehrte Frau Ministerin Ernst, sehr geehrte Frau Professor Brendel, sehr geehrte Mitglieder aus dem Kreisschulbeirat, sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister und Amtsdirektoren unserer kreisangehörigen Kommunen, sehr geehrte Mitglieder des Kreistages, sehr geehrte Akteure und Aktive auf dem weiten Feld der Bildungsarbeit, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 17. Bildungskonferenz,

ich freue mich, Sie alle hier im Herzen unseres Landkreises in Doberlug-Kirchhain im Refektorium zur diesjährigen Bildungskonferenz begrüßen zu dürfen und insbesondere Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, wo doch die aktuelle, aber auch zukünftige Bildungsarbeit oder anders „Arbeit am und im System Bildung“ große Herausforderungen bereithält.

Nun, diese Konferenz hat nicht den Anspruch, alles zu lösen, aber vielleicht können einige Denkanstöße und bereits hier und da praktizierte gute Bildungslösungen mitgenommen werden. Schließlich haben wir in Elbe-Elster mit dem Format der jährlichen Bildungskonferenz – immerhin seit 2004 – schon viele Themen aufgegriffen und versucht, mit der Zeit zu gehen. Wie sehr wir mit der letzten Bildungskonferenz 2019 „Zukunft gestalten zwischen digital und analog“ ins Schwarze getroffen haben, haben uns die drei folgenden Jahre, 2020 bis jetzt 2022, teilweise sehr schmerzhaft gezeigt. Aber es ist in dieser Zeit – auch mit großer Dynamik – viel an unseren Schulen rund um das digitale Lernen passiert.

Eine Erkenntnis vor drei Jahren im Ausblick der letzten Konferenz war: Bildung bleibt immer auch analog! Die Pandemie lag zu der Zeit vor uns. So alltäglich wie der Griff zu Stift und Papier war und ist – dann zu Masken und Schnelltests – wurde auch die Handhabung digitaler Werkzeuge zu einer Selbstverständlichkeit.

Die Pandemie zwang Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegien aber auch uns in Verwaltungen und Unternehmen zur Nutzung der digitalen Infrastruktur. So mancher verzweifelte sicher hier und da an und mit diesem neuen Lernen! Aber rückblickend schätze ich ein, dass das alle Beteiligten doch ganz gut gemeistert haben und auf allen Seiten (Schüler, Lehrer, Eltern) ein Wissenszuwachs eingetreten ist.

Auch das Bildungsbüro passte sich an die neuen und ungewohnten Rahmenbedingungen an und organisierte im letzten Jahr anstatt der gewohnten Präsenzkonferenz ein hybrides Format zu dem Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter der weiterführenden Schulen zum Thema „Schulcloud oder Klassenraum“ eingeladen waren. Erfahrungen daraus werden Ihnen heute durch Mitglieder des Kreis schulbeirats präsentiert. Ich kann vorab verraten: Es gab auch viele positive Dynamiken in den Schulen während der Pandemie!

Digitalität, Nachhaltigkeit und gemeinschaftliche Lernkulturen sind dieses Jahr die Themen der Bildungskonferenz hier im Refektorium. Neben den technischen Neuerungen, die digitales Lernen mit sich bringt, etablieren sich zunehmend neue Lernkulturen. Kollaboratives Lernen, kritisches Denken, kreatives Umsetzen und das eigene Ausprobieren stehen im außerschulischen Bereich der Ju-

gendarbeit, in Bibliotheken, Museen, der Kreisvolkshochschule oder auch in unserem Besucherzentrum Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft immer mehr im Mittelpunkt.

Neu entwickelte Maker-Konzepte, in denen Coding, Robotik und andere digitale Anwendungen eine zentrale Rolle spielen, finden sich im modernen Unterricht von heute wieder. In den Schulen kann eine Robotik-Umgebung beispielsweise mit Lego Mindstorms geschaffen werden. Bereits in Grundschulen lässt sich damit wirkungsvoll arbeiten. Heute gewährt uns das Elsterschlossgymnasium dazu einen Praxiseinblick.

Auf den „Making-Ansatz“ ging Frau Dr. Stilz von der TU Berlin bereits in ihrem Vortrag zur Konferenz 2019 ein. „Making“ steht für „machen“. Ein praxisorientierter Ansatz, der auch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung integriert, beispielsweise mit dem Upcycling; also dem Weiterverwenden und Aufwerten von sonst nicht mehr benötigten Dingen. Mittlerweile gibt es in Bibliotheken und Schulen sogenannte FabLabs (Fabrikationslabore) ausgestattet mit 3D-Druckern.

Also steht für das Lernen von heute und morgen eine moderne Umgebung bereit, die es wirkungsvoll zu nutzen und in den normalen schulischen Alltag zu integrieren gilt. Ich glaube, dass da auch viel positives Veränderungspotenzial in den Bildungscurricula der allgemeinbildenden Schulen schlummert, das es zu heben gilt.

„Neue Lernkulturen und echte Partizipation in der Bildung“ ist der Titel unseres heutigen Hauptvortrages und es sind Themen, um die es aktuell, aber auch künftig, immer stärker gehen wird. Dies auch vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen am Lernort Schule und den Herausforderungen bei der

Lehrkräftesituation. Ich freue mich sehr darüber, dass wir Frau Professor Brendel von der Universität Potsdam für den Hauptvortrag gewinnen konnten!

Ja, und dann bin ich auf den zweiten Teil gespannt: Erst die Wissenschaft dann das Wunder, Frau Kammer aus der Bücherkammer in Herzberg nimmt uns nach der Kaffeepause mit in Ihr „Bildungswunder in Elbe-Elster“, bevor die dann folgenden vier Praxiseinblicke die Theorie lebendig werden lassen.

Die Veranstaltungsmoderation übernimmt das boscop-Team mit Juliane Ade und Jo Töpfer aus Berlin. Das boscop-Team hat uns bzw. das Bildungsbüro bereits während der Pandemie hybrid, aber auch in Präsenz, begleitet. Die heutige Begleitung der Bildungskonferenz ist der logische Schluss und schließt den Kreis.

Abschließend meiner Einführung in den heutigen Tag möchte ich noch die herzlichsten Grüße unseres Landrates übermitteln und wünsche uns allen eine interessante und ergebnisreiche 17. Bildungskonferenz.

Grußwort

**der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Frau Britta Ernst**

Die Ministerin hat frei gesprochen. Die Inhalte wurden nicht protokolliert / dokumentiert.

Vortrag

**Neue Lernkulturen und echte
Partizipation in der Bildung**

Neue Lernkulturen und „echte“ Partizipation in der Bildung

Prof. Dr. Nina Brendel

Professorin für Geographische Bildung, Universität Potsdam

Vortrag am 24.11.2022 im Rahmen der 17. Bildungskonferenz „Digitalität & Nachhaltigkeit in der Bildungslandschaft – Lernkulturen gemeinschaftlich gestalten“, Landkreis Elbe-Elster

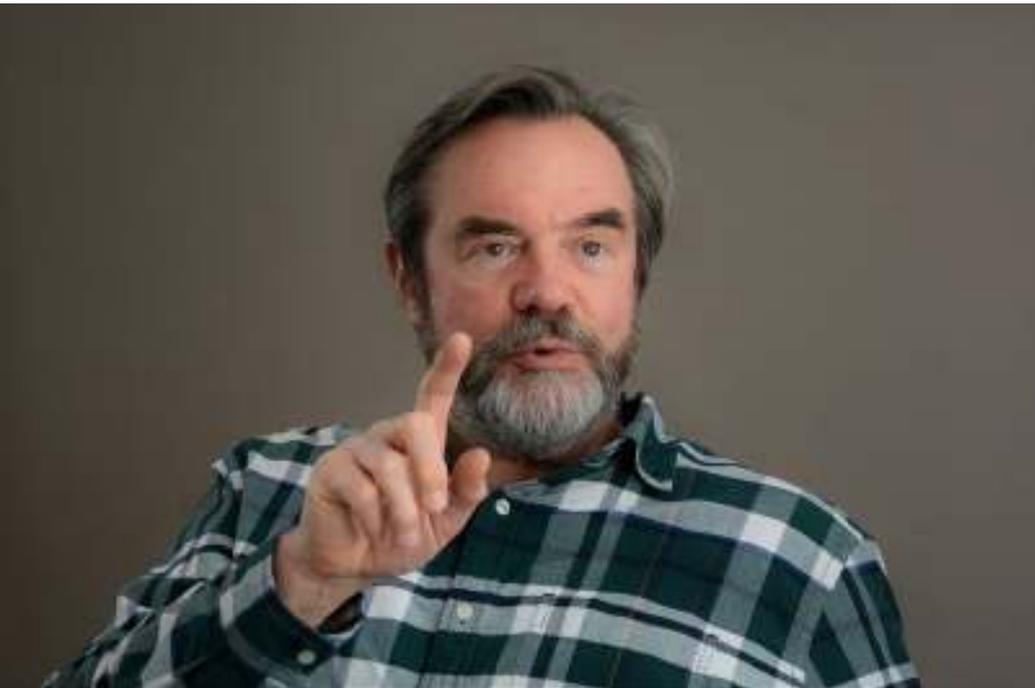
Agenda



1. Was sind Neue Lernkulturen und echte Partizipation?
2. Konsequenzen aus Digitalität und Bestreben nach einer nachhaltiger Entwicklung
3. Beispielhafte Lernumgebungen für die schulische und außerschulische Bildung
 - 3.1 Reflectories (Audio-basierte Entscheidungsspiele)
 - 3.2 GeoBreakouts (Escape Games)
4. Schlussgedanken mit Diskussionsimpulsen

Was sind „neue“ Lernkulturen?

Erinnern Sie sich...?



Bildquelle: scottslm auf pixabay.com

Eine traditionelle Lernkultur ist...

lehrer:innenzentriert

„einer an alle“

Ergebnis steht bereits fest, richtig/falsch

Von der Lehrkraft strukturiert, geplant und gesteuert

Für alle gleich

Auf Basis von Tillmann (2018), Rosa (2011) und Winter (2020)

Was sind „neue“ Lernkulturen?

Wie Lernen heute idealerweise aussieht...



Bildquelle: StockSnap auf pixabay.com

Eine Neue Lernkultur ist...

lernendenzentriert, „Lernen im Netzwerk“

Ergebnisoffen, Ambivalenz-tolerant

Von der Lernendengruppe und der/dem Lernberater:in gemeinsam erarbeitet, gestaltet und bewertet.

Individualisiert/adaptiv

stärkenorientiert

partizipativ

Auf Basis von Tillmann (2018), Rosa (2011) und Winter (2020)

“Echte” Partizipation

9	Über Partizipation hinaus, (volle) Autonomie	Selbstverwaltung bzw. Selbstorganisation , völlige Entscheidungsfreiheit und Verantwortung bei den Lernenden
8	Partizipation	Selbstbestimmung , d. h. Lernprozess wird nicht mit sondern von den Lernenden initiiert und von Lehrenden (partnerschaftlich) unterstützt
7		Mitbestimmung , d. h. Beteiligungsrecht, das Lernende tatsächlich bei Entscheidungen miteinbezieht und ihnen Mitverantwortung überlässt. Die Idee für ein Lernvorhaben kommt von Lehrenden, doch alle Entscheidungen werden demokratisch mit den Lernenden getroffen
6		Mitwirkung , d. h. indirekte Einflussnahme um bei einer von Lehrenden gestalteten Lernsituation eigene Vorstellungen zu artikulieren
5		Pseudo- oder Schein- Beteiligung, Vorstufen der Partizipation
4	Teilhabe, Anhörung , d. h. über die bloße Teilnahme hinaus können Lernende sich sporadisch beteiligen und werden ihren Interessen gefragt (z. B. Erwartungsabfrage)	
3	Alibi-Teilhabe , d. h. Lernende haben nur scheinbar eine Stimme und werden über den Verlauf des Lehr- und Lernszenarios informiert	
2	Nicht-Partizipation	Dekoration, Anweisung , d.h. Lernende wirken mit, ohne zu wissen, worum es geht
1		Fremdbestimmung , Instrumentalisierung

“Echte” Partizipation

9	Über Partizipation hinaus, (volle) Autonomie	Selbstverwaltung bzw. Selbstorganisation , völlige Entscheidungsfreiheit und Verantwortung bei den Lernenden	
8	Partizipation	Selbstbestimmung , d. h. Lernprozess wird nicht mit sondern von den Lernenden initiiert und von Lehrenden (partnerschaftlich) unterstützt	
7		Mitbestimmung , d. h. Beteiligungsrecht, das Lernende tatsächlich bei Entscheidungen miteinbezieht und ihnen Mitverantwortung überlässt. Die Idee für ein Lernvorhaben kommt von Lehrenden, doch alle Entscheidungen werden demokratisch mit den Lernenden getroffen	
6		Mitwirkung , d. h. indirekte Einflussnahme um bei einer von Lehrenden gestalteten Lernsituation eigene Vorstellungen zu artikulieren	
5		Pseudo- oder Schein-Beteiligung, Vorstufen der Partizipation	Einbeziehung , d. h. Lehrenden bereiten für Lernende eine Lernumgebung vor und die Lernenden sind gut informiert, verstehen worum es geht und wissen, was das Vorhaben bewirken soll
4			Teilhabe, Anhörung , d. h. über die bloße Teilnahme hinaus können Lernende sich sporadisch beteiligen und werden ihren Interessen gefragt (z. B. Erwartungsabfrage)
3	Alibi-Teilhabe , d. h. Lernende haben nur scheinbar eine Stimme und werden über den Verlauf des Lehr- und Lernszenarios informiert		
2	Nicht-Partizipation	Dekoration, Anweisung , d.h. Lernende wirken mit, ohne zu wissen, worum es geht	
1		Fremdbestimmung , Instrumentalisierung	

“Echte” Partizipation



Beispiel aus dem Kita-Alltag:

Kinder stimmen mit Murmeln ab, auf welchen Spielplatz die Gruppe geht.

Kinder gestalten den Speiseplan mit und kaufen auf dem Wochenmarkt ein.

Bildquelle: InspiredImages auf Pixabay.com



Bildquelle: Pexels auf Pixabay.com

Herausforderungen...

Traditionelle Lernkulturen



Bildquelle: scottslm auf pixabay.com

Neue Lernkulturen



Bildquelle: StockSnap auf pixabay.com

Kontroll(illusions)verlust (Rosa)
Unsicherheit
Umdenken nötig
Materialien nötig
Paradigmenwechsel

...

Herausforderungen...

Traditionelle Lernkulturen



Bildquelle: scottslm auf pixabay.com

*Angesichts der gesellschaftlichen
Transformation anachronistisch*

„wir können nicht mehr zurück“

Neue Lernkulturen



Bildquelle: StockSnap auf pixabay.com

*Kontroll(illusions)verlust (Rosa)
Unsicherheit
Umdenken nötig
Materialien nötig
Paradigmenwechsel*

...

Herausforderungen...

Arbeit im Unternehmen



Bildquelle:
[https://d1tm14lrsghf7q.cloudfront.net/public/media/66265/conversions/WWW_KIN03_02-\(c--Werner-Huthmacher\)-thumb.jpg](https://d1tm14lrsghf7q.cloudfront.net/public/media/66265/conversions/WWW_KIN03_02-(c--Werner-Huthmacher)-thumb.jpg)

Arbeit in der Schule



Bildquelle: https://static.betzold.de/images/prod/756743/Betzold-Tischaufsteller-Sichtschutz-756743_m-L.jpg

Lernkompetenzen des 21. Jahrhunderts:

Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration, Kreativität (4Ks)

Transformative Kräfte

Digitalisierte Welt

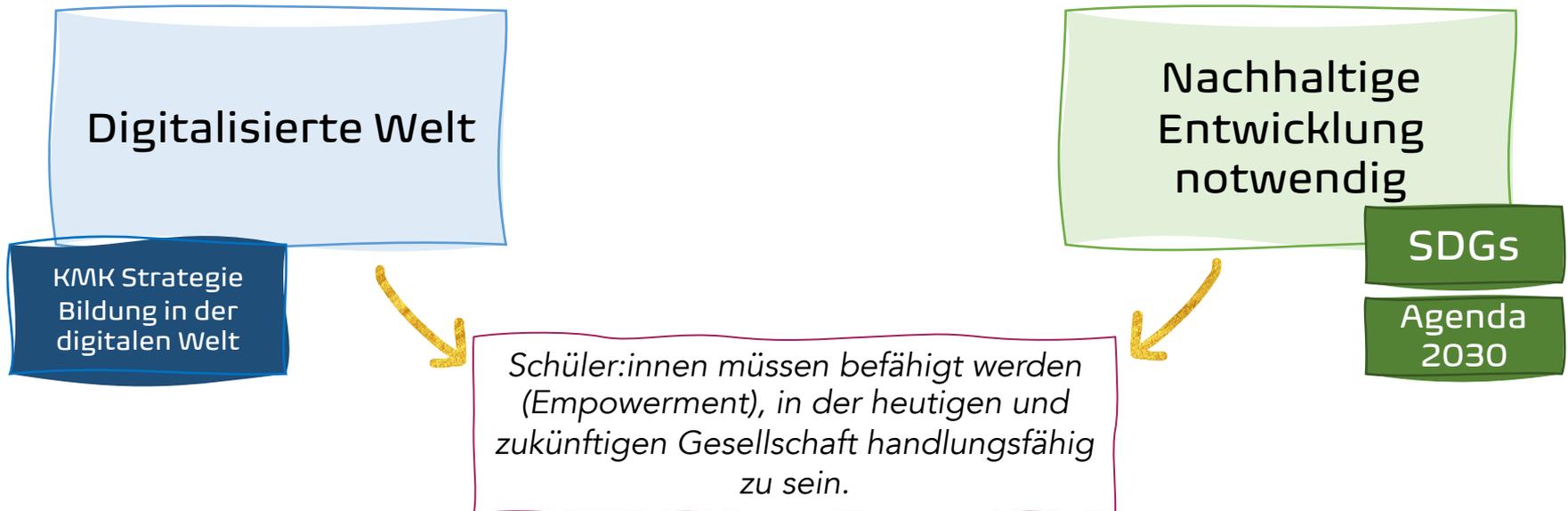
KMK Strategie
Bildung in der
digitalen Welt

Nachhaltige
Entwicklung
notwendig

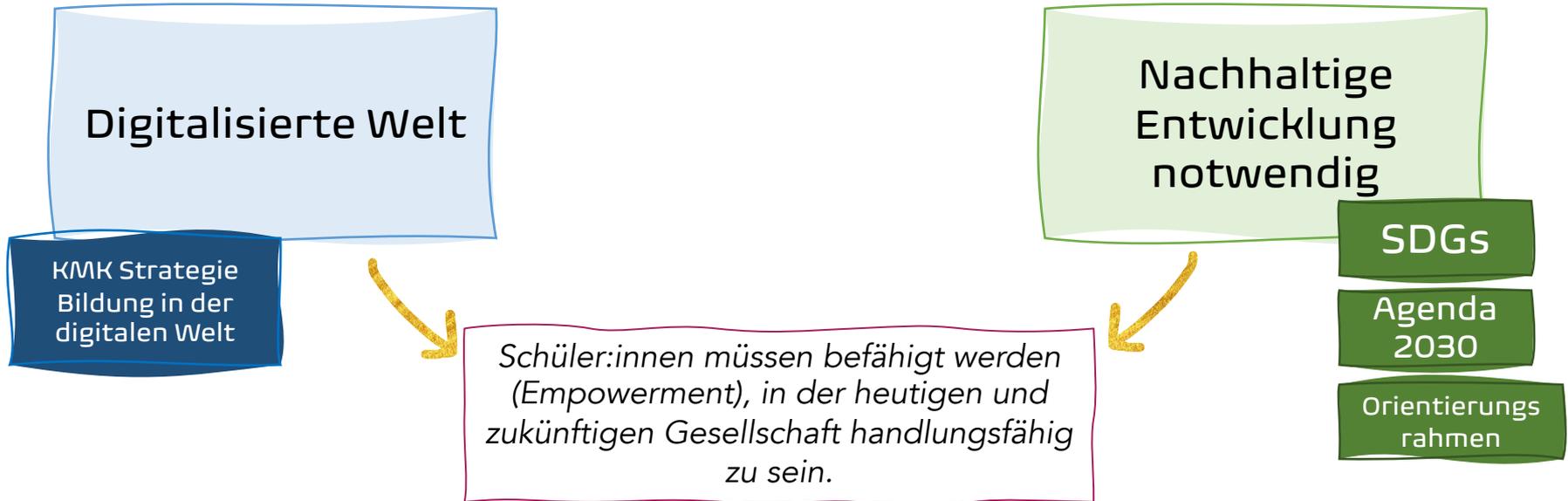
SDGs

Agenda
2030

Transformative Kräfte



Transformative Kräfte

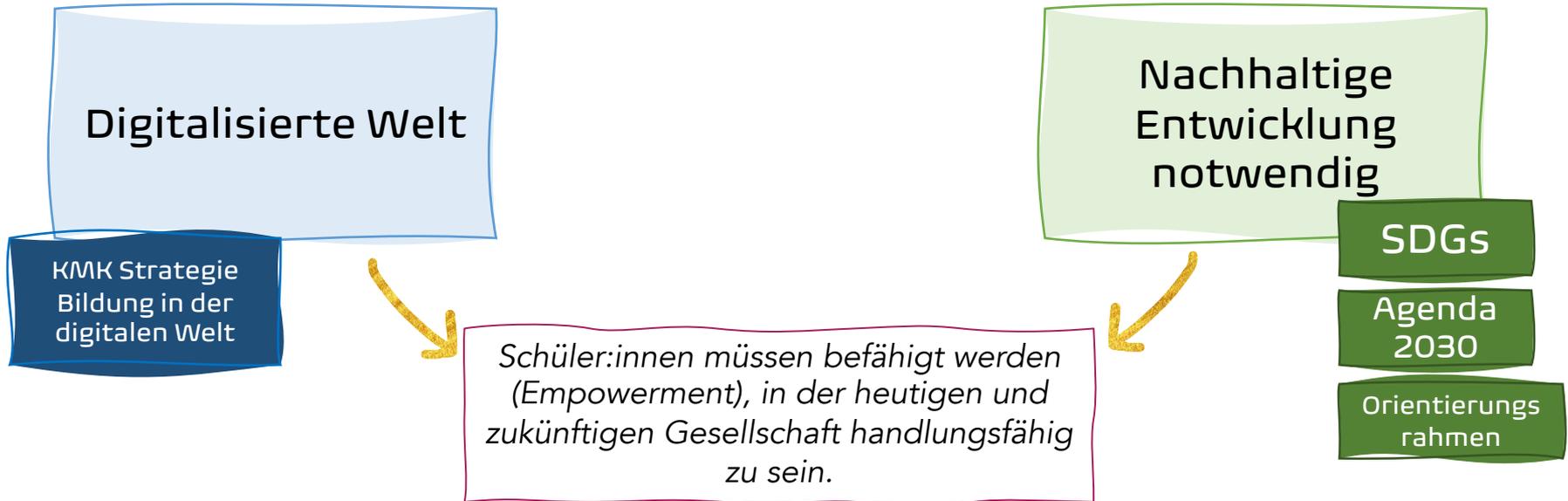


„zukunftsorientierte Lernkultur“ (S. 11)

Ein Beispiel:

„Digital gestützte Lehr-Lern-Prozesse ermöglichen den Lernenden, vermehrt inhaltlich und methodisch unterschiedliche Lernpfade zu beschreiten. Dabei können Individualität und Kreativität eine besondere Rolle einnehmen.“ (S. 9)

Transformative Kräfte



„zukunftsorientierte Lernkultur“ (S. 11)

Ein Beispiel:

„Digital gestützte Lehr-Lern-Prozesse ermöglichen den Lernenden, vermehrt inhaltlich und methodisch unterschiedliche Lernpfade zu beschreiten. Dabei können Individualität und Kreativität eine besondere Rolle einnehmen.“ (S. 9)

„Anders als bei den meisten Formen des lehrerzentrierten Unterrichts sind [mit sozialen Medien] eine aktive Partizipation der gesamten Lerngruppe und Lernprozesse möglich, bei denen eigene Lösungsansätze kommuniziert und von anderen kommentiert werden und durch diesen Austausch ein erweitertes Verständnis ermöglichen.“ (S. 70)

Beispielhafte Lernumgebungen



Beispielhafte Lernumgebungen



- Kostenlos als OER nutzbar
- Keine Anmeldung
- Für schulische und außerschulische Bildung



- Erstellt von Lehramtsstudierenden gemeinsam mit Lehrkräften
- Weiterentwicklung des Formats im Rahmen von Lehrkräftefortbildungen und mit Partnerschulen
- Evaluation und Weiterentwicklung auf Basis von Schüler:innenfeedback

- Grundlage sind die Kompetenzen des Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und die KMK-Kompetenzen zur Bildung in der digitalen Welt

Beispielhafte Lernumgebungen

Reflectory: SDG 14

Höre dir die Geschichte eines jungen Krabbenfischers an, der in der Nordsee fischt.

Dirk Sander (Vorsitzender der Deutschen Krabbenfischer) und Mats (Krabbenfischer) beschreiben die aktuelle Situation.



Höre dir das Statement des Meeresbiologen Philipp Schubert (GEOMAR Helmholtz-Institut, Kiel) zum Seegras an. Nutze auch die Materialien zum Seegras und das Glossar, um Fachbegriffe nachzuschauen.



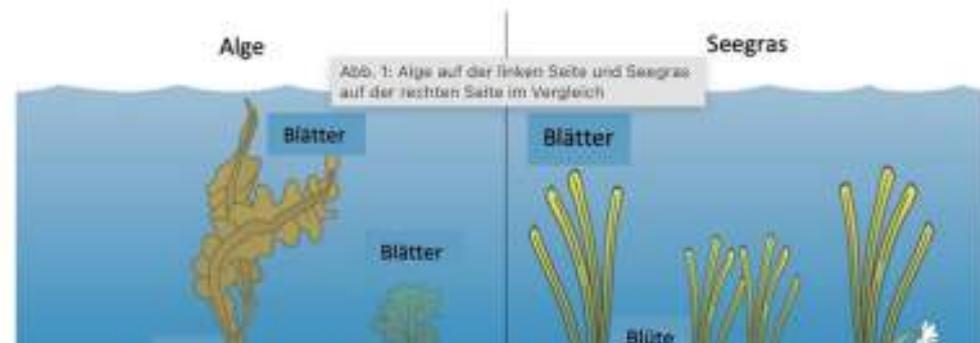
Philipp Schubert (Meeresbiologe und Forschungstaucher)

Höre dir die Meinung eines Fischers aus einem Großkonzern an. Schaue dir zusätzlich die Animation zu den verschiedenen Fangtechniken an und nutze das Glossar, um Fachbegriffe nachzuschauen.

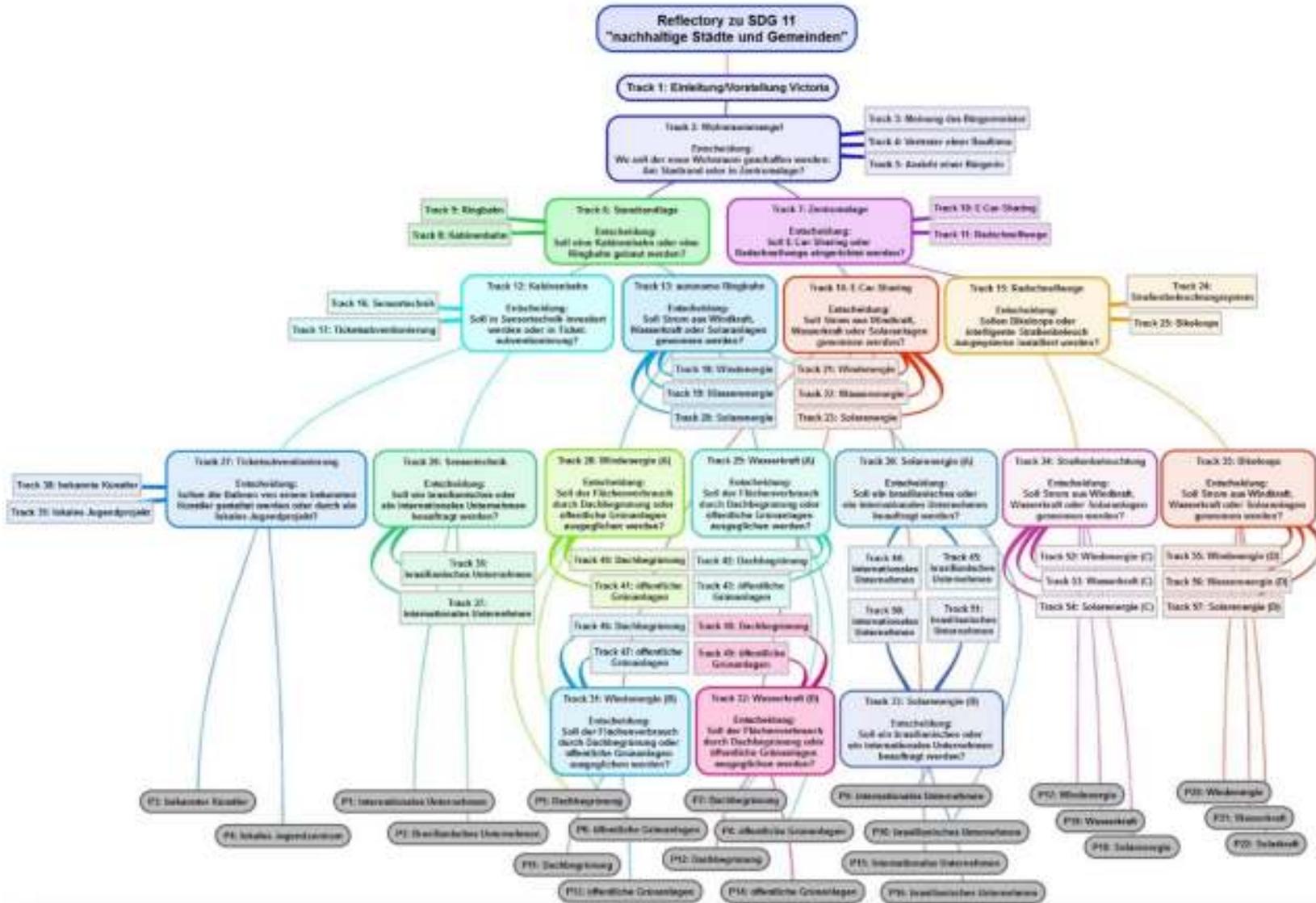


Materialien

Schaue dir die Materialien zum Seegras sowie die verschiedenen Fangtechniken an.



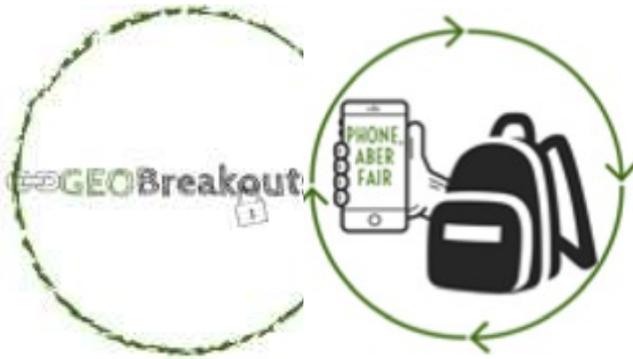
Beispielhafte Lernumgebungen



Hinter den Reflectories

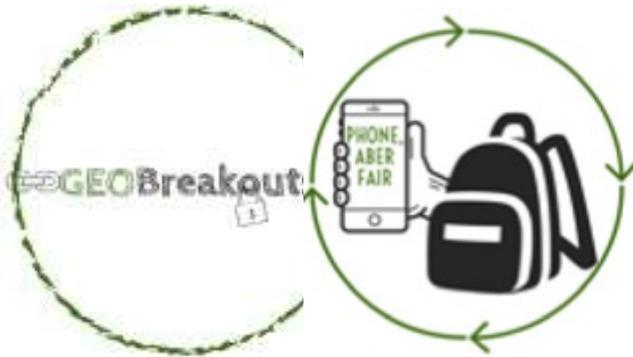


- Lernende müssen aktiv Entscheidungen treffen und die Konsequenzen ihres Handelns tragen (Handlungskompetenz).
- Dazu müssen sie sich der systemischen Zusammenhänge und Zielkonflikte gewahr werden und unterschiedliche Maßstabsebenen einbeziehen (Systemkompetenz).
- Die Dilemma-Situationen beziehen verschiedene Werte und Normen mit ein (Bewertungskompetenz)
- Es gibt keine richtigen oder falschen Wege, Ziel ist die Reflexion der getroffenen Entscheidungen.

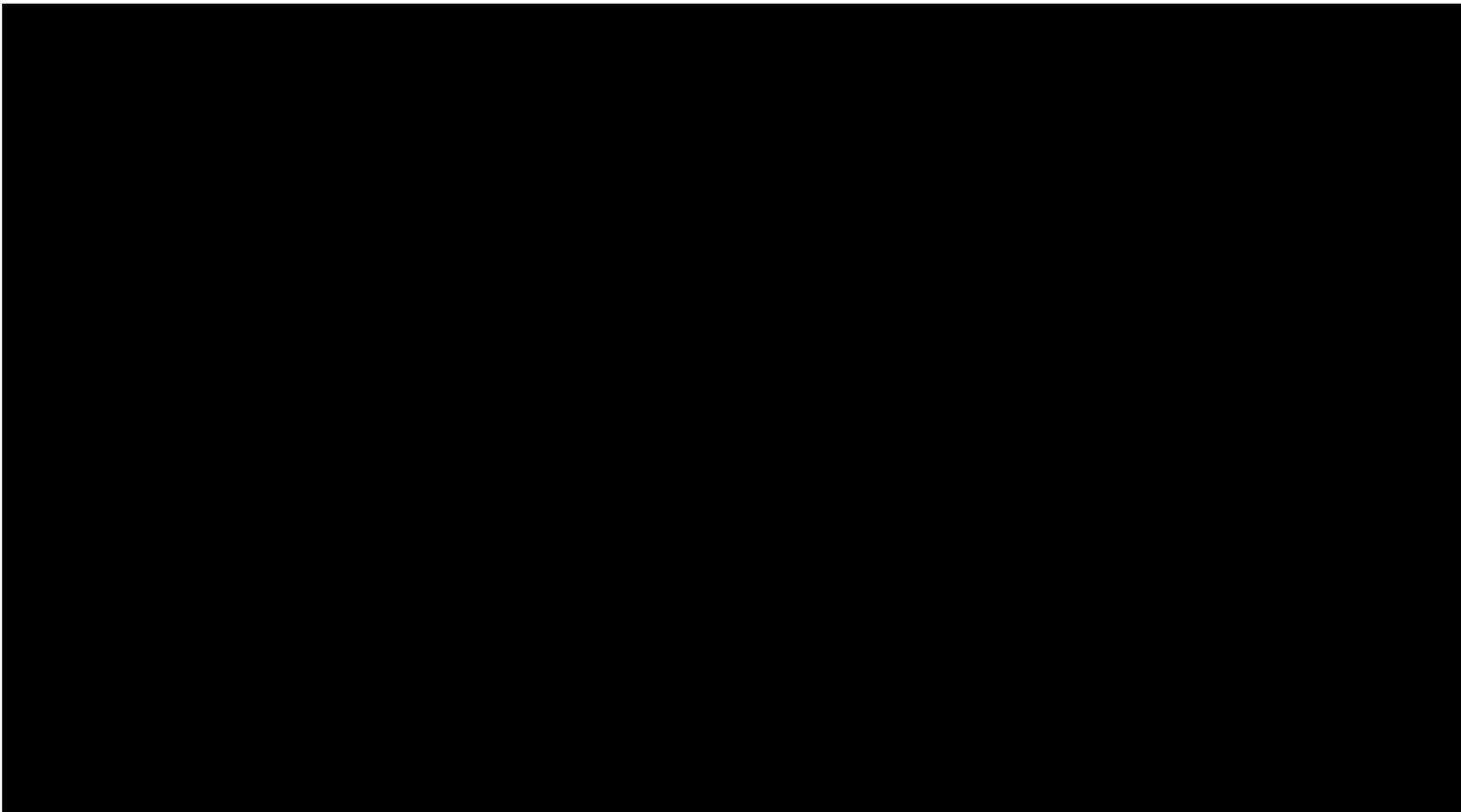


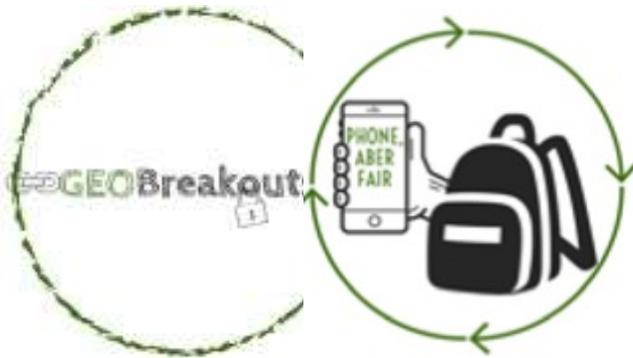
Phone, aber fair
Nachhaltige Ressourcennutzung





Phone, aber fair
Nachhaltige Ressourcennutzung

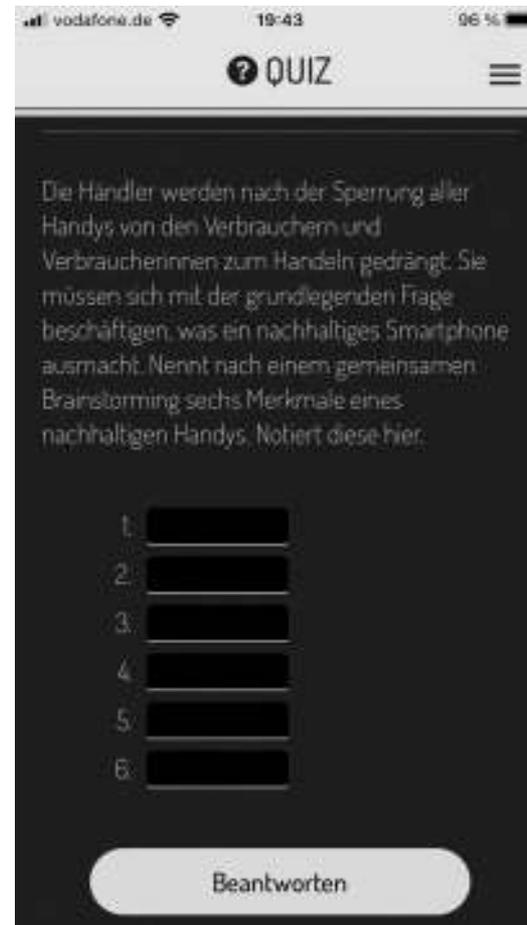




Phone, aber fair

Nachhaltige Ressourcennutzung

„Die Händler werden nach der Sperrung aller Handys von den Verbrauchern und Verbraucherinnen zum Handeln gedrängt. Sie müssen sich mit der grundlegenden Frage beschäftigen, was ein nachhaltiges Smartphone ausmacht. Nennt nach einem gemeinsamen Brainstorming sechs Merkmale eines nachhaltigen Handys. Notiert diese hier.“



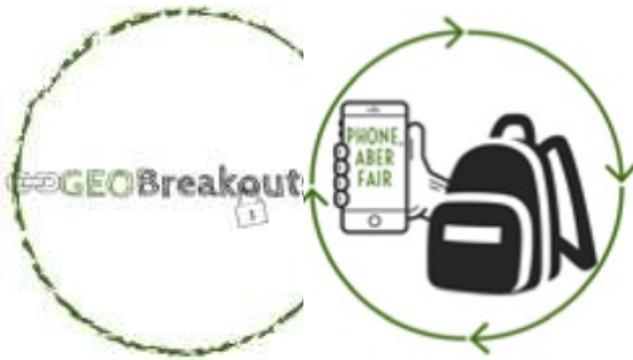
vodafone.de 19:43 96%

QUIZ

Die Händler werden nach der Sperrung aller Handys von den Verbrauchern und Verbraucherinnen zum Handeln gedrängt. Sie müssen sich mit der grundlegenden Frage beschäftigen, was ein nachhaltiges Smartphone ausmacht. Nennt nach einem gemeinsamen Brainstorming sechs Merkmale eines nachhaltigen Handys. Notiert diese hier.

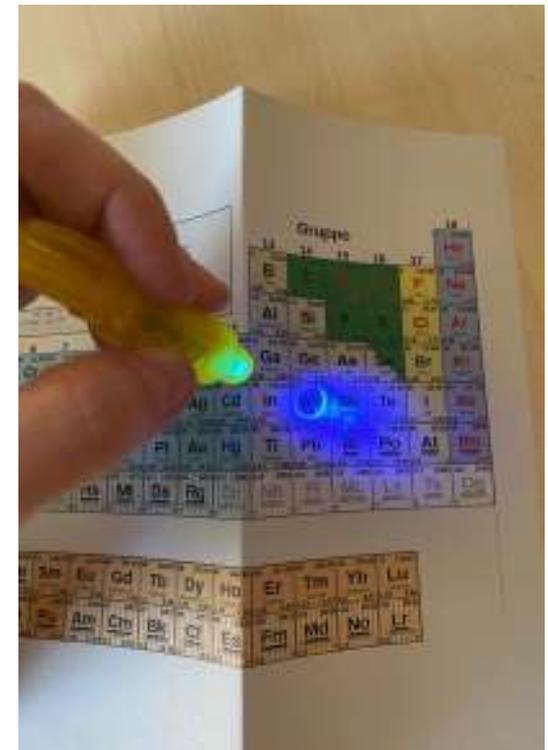
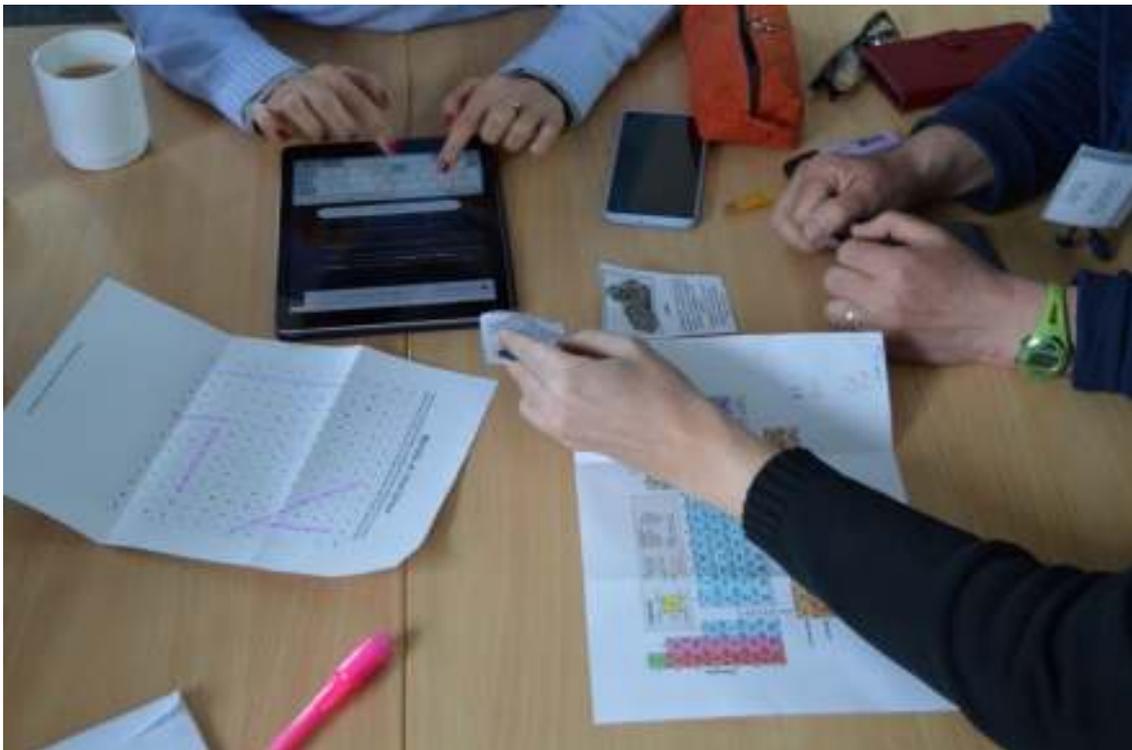
1.
2.
3.
4.
5.
6.

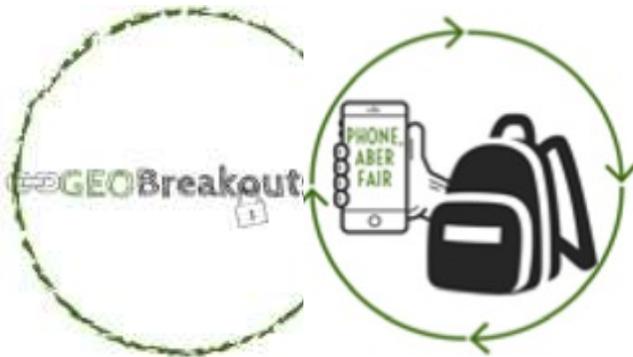
Beantworten



Phone, aber fair
Nachhaltige Ressourcennutzung

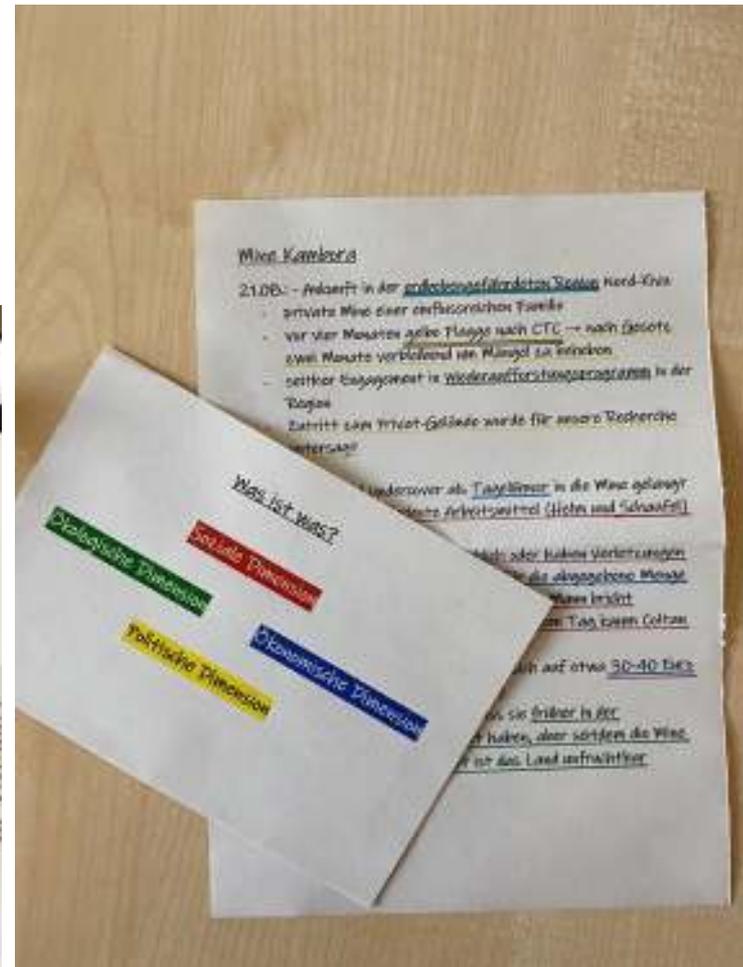
Weitere Aufgabenformate in „Phone, aber fair“





Phone, aber fair Nachhaltige Ressourcennutzung

Weitere Aufgabenformate in „Phone, aber fair“



Hinter den GeoBreakouts



Bildquelle: AG Geographische Bildung, UP

Offene Aufgabenformate,
EduBreakout ohne richtig/falsche Lösungen

Spielende entwickeln eigene Lösungen (z. B.
gestalten Sie ein neues Stadtviertel)

Kreative Aufgabenformate (Podcasts
einsprechen, politische Stellungnahme
verfassen, Visualisierung mit Lego-Steinen)

Aufgaben sind meist nur durch Kollaboration
lösbar

Lernende sollen eine aktive Rolle gebracht
werden (Empowerment)

Wie kommt das in den peripheren Raum?

Fort- und Weiterbildungen
an unserem Institut



Fortbildung zu VR mit Kolleg:innen aus ganz BB
(inkl. Burg, Cottbus)

Tag der Lehrkräftebildung an der
Universität Potsdam, Keynote zum Thema
Bildung für nachhaltige Entwicklung



Kooperationen/Kooperationsanfragen von
Kolleg:innen aus Lauchhammer und Cottbus

Wie kommt das in den peripheren Raum?

Spiellewoche

5 Tage

4 Schulen

(u.a. Evangelisches Gymnasium in
Doberlug-Kirchhain)

3 Lernumgebungen



VirtualRealityExkursionen



Hürden und Herausforderungen



Bildquelle: Ande_Hazel, pixabay.com

Prof. Diethelm Wahl

„vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln“

Oder: Neue Konzepte bestehen oft sehr persistent neben selbst erfahrenen „alten Mustern“ (Rückfallgefahr v. a. bei Überforderung), man weiß, wie es sein sollte, kann es aber oft nicht umsetzen.

Ausweg: „Handeln kann man nur handelnd erlernen“. <https://www.prof-diethelm-wahl.de>

Leseempfehlung: Wahl, Diethelm: Mit Training vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln? - In: Zeitschrift für Pädagogik 48 (2002) 2, S. 227-241 - DOI: 10.25656/01:3831

Impulse für die Diskussion

Welchen Hürden sehen Sie bei der Umsetzung einer neuen Lernkultur?

In welchen Bereichen kooperieren Sie „echt“ partizipativ?

Was brauchen Sie, um sich auf den Weg zu machen?



Ergebnisse der Konferenz „Schulcloud oder Klassenraum“

Investitionen in
digitale
Infrastruktur/
Administratoren für
jede/ jede zweite
Schule

Lokaler
Fortbildungsring
für Lehrer

Medien-
kompetenz
als
Unterrichtsfach
ab 1. Klasse

Schneller und vor
allem zuverlässigerer
Internetzugang für
alle Schulen und
auch für zu Hause

Einheitliche
Plattform für
Schulen im
Landkreis Elbe-
Elster

Tablets anstelle von
Schulbüchern
(ab Klasse 7,
eventuell auch eher)

Bildungswunder in Elbe-Elster?

BILDUNGSWUNDER ELBE-ELSTER

Stephanie Kammer • 17. Bildungskonferenz des Landkreises Elbe-Elster



N E V E R S T O P L E A R N I N G

Wie russische Frauen ihre Männer und Söhne vor dem Krieg beschützen – Seite 4

LAUSITZER RUNDSCHAU

FÜR HERZBERG UND ELBE-ELSTER

Mittwoch, 16. November 2022

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

1,70 € · Nr. 267 · 71. JAHRGANG

Blick ins Blatt

Wie eine Familie die Hunde-Attacke erlebt hat

Herzberg. Eine Herzbergerin und ihr Sohn werden auf dem Elsterwall von drei Schäferhunden angefallen und schwer verletzt. Jetzt erzählt die Familie von der Attacke und wie sie das Erlebte verarbeitet. **Seite 13**

Gewerbetreibender bereit für legalen Joint-Verkauf

Elsterwerda. Bis zu der umstrittenen Freigabe und Entkriminalisierung von berauschendem Cannabis wird es noch perenn Zeit dauern. Auch in Elsterwerda gibt es Gegner und Befürworter. **Seite 15**

Wie der Weltspiegel für die Zukunft aufgestellt ist

Finsterwalde. Der Kinobetrieb ist mit steigenden Energiekosten, Auflagen der Filmverleiher und Streaming eine große Herausforderung. Wie schafft es da das einzige Kino in Elbe-Elster, zukunftsicher zu bleiben? **Seite 16**

Versicherungswechsel bis Ende November

Berlin. Mindestens einmal im Jahr sollten sich Autofahrer fragen: Bin ich noch gut versichert? Im nächsten Jahr wechselt jedes dritte Fahrzeug in eine andere Klasse. Unsere Tipps, wo Sie



Amt für Wunder geht an den Start

Bürokratie von ihrer schönsten Seite

LAUSITZER RUNDSCHAU

Weil das „Hier“ zählt

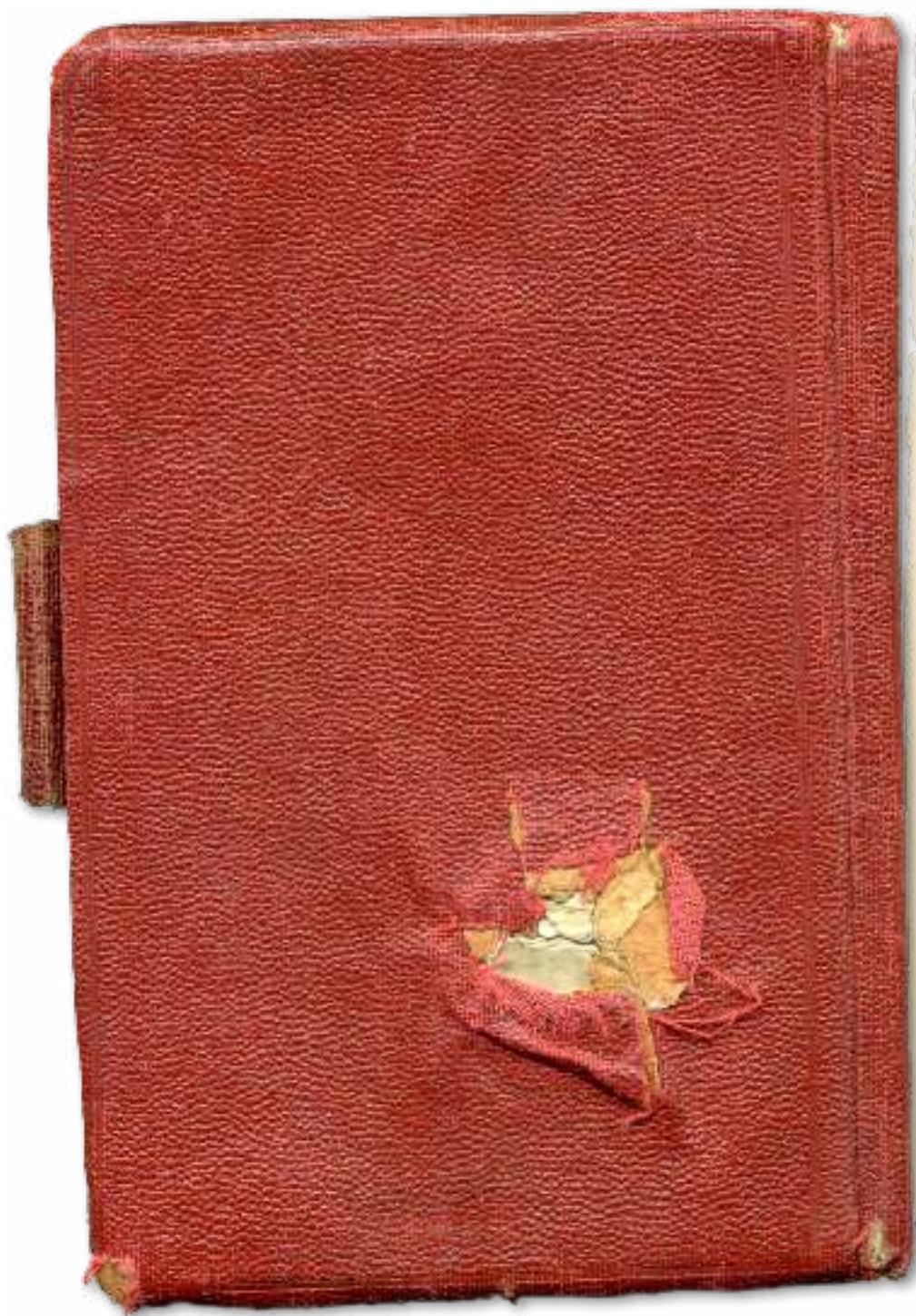
4 Wochen kostenlos testen

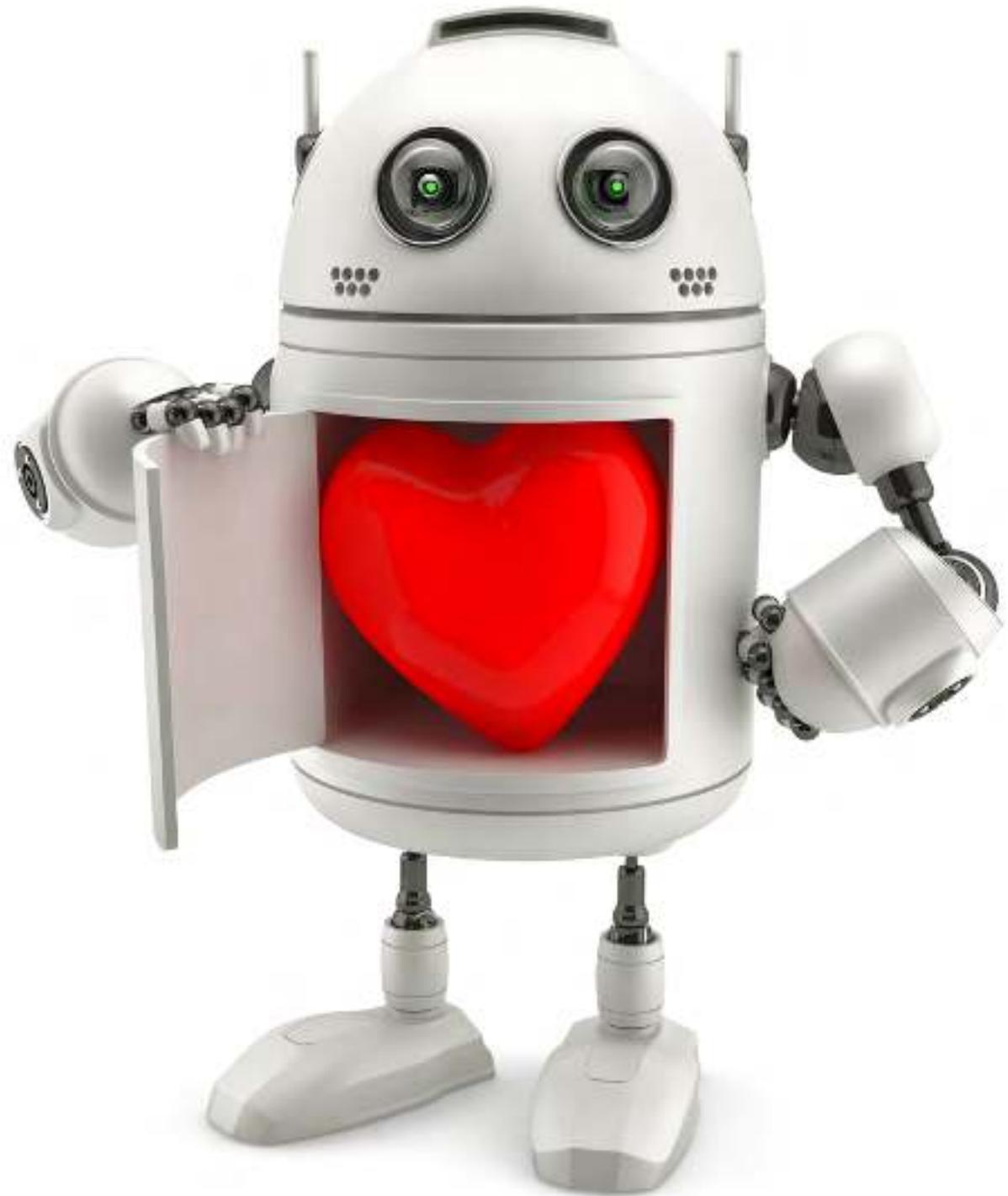
Kommentar
Guido Bohsem
zum Import von Flüssiggas



Eine gute Nachricht

Bei aller Sorge vor dem Winter, Furcht vor Blackouts, kalten Heizungen und Mangelanfragen gibt es auch gute Nachrichten. Der erste Anleger für Flüssiggaslieferungen ist fertig und das im Land der Auflagen, Regulierungen und bürokratischen Hürden. Bereits im No-







Die Holzlösung.de

100% Mondholz

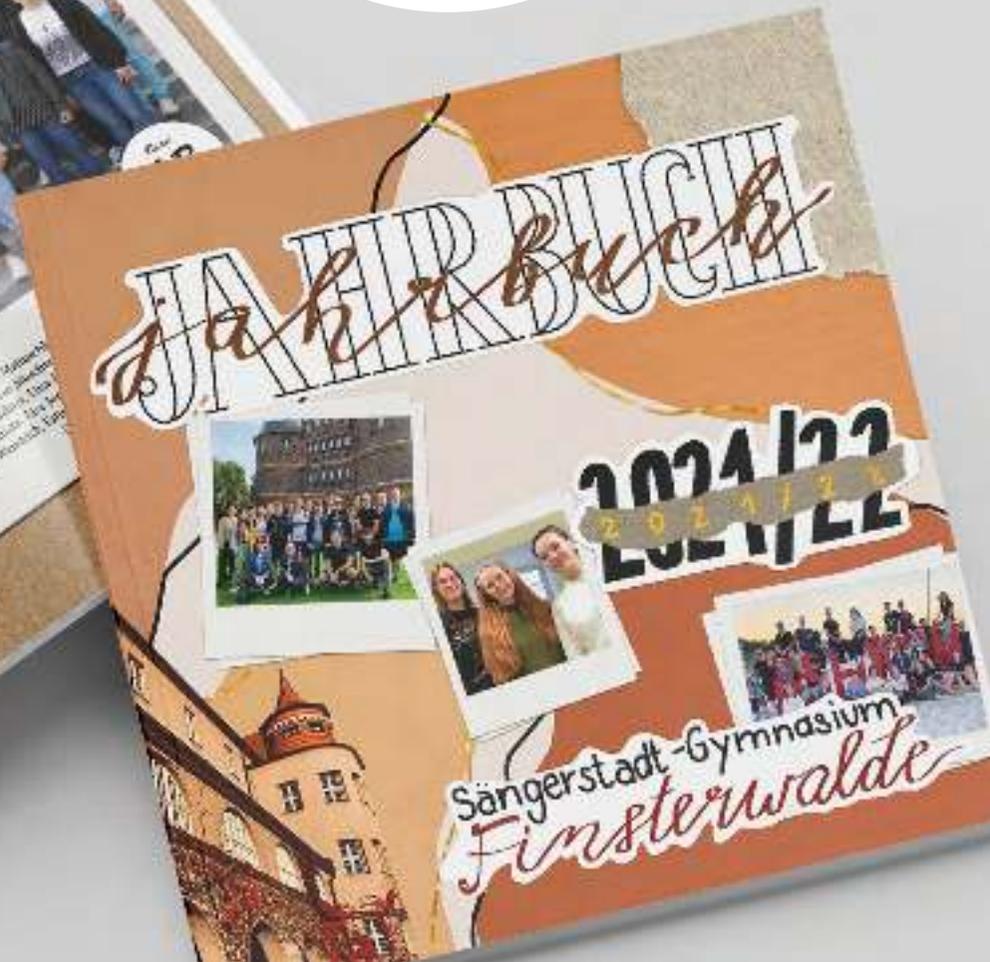
Freie Universität
Berlin

FU

Lansstraße 7-9

John-F. Kennedy
Institut für
Nordamerika
Studien

Center for Area Studies
Geschäftsstelle







Praxiseinblick I
Naturpark Niederlausitzer
Heidelandschaft

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Naturpark NLH

Praxiseinblick des Fördervereins Naturpark
Niederlausitzer Heidelandschaft e.V.

Wer wir
sind

Was wir
tun

Mit wem?

Das sind wir:



Förderverein
NATURPARK
NIEDERLAUSITZER
HEIDELANDSCHAFT e.V.



Aufgaben

Bildungsziel

Wer?

Aufgaben



Schutz von Natur und
Landschaft



Umweltbildung



Erholung und
nachhaltiger Tourismus



Nachhaltige
Regionalentwicklung

Leitidee Bildung

Naturparke als
Lern- und
Erfahrungsorte

Natur und Kultur
erlebbar machen

Sensibilisierung für
die Besonderheiten
der Region

Regionaler Bezug
zum Bildungsplan

Beitrag zur
Bildung für
nachhaltige
Entwicklung



Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unser Team



Bildung für nachhaltige Entwicklung im Naturpark NLH

Praxiseinblick des Fördervereins Naturpark
Niederlausitzer Heidelandschaft e.V.

Wer wir
sind

Was wir
tun

Mit wem?



Naturparkzentrum



Informationen

zum Naturparkgedanken und den
Lebensräumen im NP



Ausstellung

Kulturgeschichte einer Region



Beratung

Was? Wann? Wo?



auf Spurensuche



mit Methoden
einer Bildung
für nachhaltige
Entwicklung

auf Spurensuche



digital - mit
Ausstellungs-App

Audioguide,
Zusatzmaterial
zur
Spurensuche
Reiseführer
zum
Mitnehmen



Außerschulischer Lernort



Erwachsenenbildung

Beispiel für ein dreiteiliges Bildungsprogramm



Gemeinsam sind wir stark

3. Klasse



Naturparkdetektive im Einsatz

4. Klasse



Multimediarallye

5. Klasse

Weiterbildungen

Bildung für
nachhaltige
Entwicklung





Wege in die Natur und zur Natur



Bildungsmöglichkeiten
zum individuellen
Entdecken und
selbstbestimmten
Lernen im Bereich
Natur und Kultur

ur Natur



LassWissen - Landschaftswandeln
im Auftrag der Wissenschaft

(Erwachsenen) **Bildung** auf **neuen Wegen**



Citizen Science Projekt



Partizipation an einem
Forschungsprojekt in der
Entwicklung und bei der
Datenaufnahme



Aktiv dabei sein und den
Landschaftswasser-
haushalt erforschen!



Federal Agency for
Nature Conservation
BUND, MFF, MFL, MFL, MFL



Forschungsstelle für
Landschaftswasserhaushalt

Vernetzt mit den Besucherzentren Brandenburgs

Kooperationspartner:



Sie finden uns

www.naturpark-nlh.de



info@naturpark-nlh.de



Naturpark
Niederlausitzer
Heidellandschaft



[naturpark_nlh](https://www.instagram.com/naturpark_nlh)



Praxiseinblick II

Mediathek Herzberg

Mediathek Herzberg

UND FREUNDE!

Nachhaltigkeit und Digitalisierung
mit Partnern meistern

Navi

„Ihre nächsten Stationen:“

- KURZE Vorstellung
- Praxisbeispiele zur Nachhaltigkeit, vorgestellt von Klimaschutzmanagerin Jessica Heyde
- Praxisbeispiele zur Digitalisierung
- Bibliotheken als Bildungspartner



Mediathek Herzberg

- größte städtische Bücherei im Landkreis Elbe-Elster
- aktive Gestaltung des Wandels
- seit wenigen Wochen JIM (Jugendinformations- und Medienzentrum)
- Schwerpunkte: Leseförderung, Medienpädagogik, Informationstechnik unter Berücksichtigung der Bedarfe der Kinder und Jugendlichen
- enge Vernetzung mit verschiedensten Partnern

Bildung und Klimaschutz

Wie gehen wir es an?



Earth Day Aktionswoche

22.–29. April 2022



Aufhänger: Internationaler Earth Day



Erste Planungen: Februar 2022
Thementage, Dauer, Umfang, Zielgruppen



**Enge Zusammenarbeit mit Mediathek,
Jugendbeirat, Herzberger Sternfreunde**



Kooperationspartner:
HWAZ, Agrargenossenschaft Gräfendorf
e.G., LANDaktiv, regionale Gastronomie



**Bewerbung an Schulen, Kitas und Social
Media**

Tag 1: Insekten-/Bienenschutz

Freitag, 22.04.2022



Vormittag



Autor Sven Gückel liest aus seinem Buch „Feuersturm am Bienenhaus“ mit anschließendem Projektangebot (für Kitas)
🌱 Mediathek

10:30 Uhr

Zweite Lesung aus „Feuersturm am Bienenhaus“, anschließend Projektangebot für Kinder (Vor Anmeldung nötig)
🌱 Mediathek

Nachmittag

Bauen von Insektenhotels und Bastelnachmittag für Kinder; Bilderbuchkino zu Artenvielfalt und Nützlichkeit von Insekten (14 und 16 Uhr)
🌱 Mediathek

Tag 2: Müllvermeidung

Montag, 25.04.2022

Vormittag

Projektstunde zur Müllvermeidung an den Grundschulen
Jugendkoordinatorin Lara Meyne und Klimaschutzmanagerin Jessica Heyde

Lesung zur Müllverschmutzung der Meere und Praxisprojekt zur Mülltrennung (für Kitas)
🌱 Mediathek

Nachmittag

Müllsammel-Aktion der Gymnasiasten

Tag 3: Wasser

Dienstag, 26.04.2022



Vormittag

Führung durch das Wasserwerk und die Kläranlage
Kooperation mit dem HWAZ

Lesung und Projektangebot für Kitas zur Thematik
🌱 Mediathek

Tag 4: Ernährung

Mittwoch, 27.04.2022

Vormittag

Besuch der Milchviehanlage Gräfendorf, Projekt über nachhaltige und regionale Ernährung für Schulen und Kitas
Kooperation mit „LANDaktiv“ und Agrargenossenschaft Gräfendorf e.G.

Lesung und Projektangebot für Kitas zur nachhaltigen Ernährung
🌱 Mediathek

Mittag



vegetarische und vegane Speisen und Mittagsangebote bei:
· Café Plätzchen,
· Zum Stammhaus Wilkniß,
· Collards Diner & Coffee,
· Cafeteria im Armaturenpark,
· Bubner

Tag 5: Ferne Welten

Donnerstag, 28.04.2022

Vormittag



neues Planetariumsprogramm zur Einzigartigkeit unseres Planeten (für Schulen)
Eine Veranstaltung der Herzberger Sternfreunde
🌱 Planetarium

18:30 Uhr

neues Planetariumsprogramm zur Einzigartigkeit unseres Planeten
Vorankündigung bei den Herzberger Sternfreunden: Tel. (03535) 70057
🌱 Planetarium

Tag 6: Nachhaltige Kleidung

Freitag, 29.04.2022

14 – 18 Uhr

Stände mit Second-Hand- und Selfmade-Kleidung im Rahmen des Tierparkfestes; interessierte Privatpersonen können noch bis zum 22. April einen eigenen Stand bei Jugendkoordinatorin Lara Meyne anmelden

Abend



Verlosung der Freifahrt-Tickets vor dem Fackelzug auf dem Marktplatz



Tag 1: Insektenschutz



Buchlesung



Bastelnachmittag
(Bauen von
Insektenhotels)



Bilderbuchkino zu
Artenvielfalt





Tag 2: Müllvermeidung



Projektstunde zur Müllvermeidung



Müllsammelaktion



Lesung und Praxisprojekt



Tag 3: Wasser

 Führungen durch Wasserwerk und Kläranlage

 Lesung und Praxisprojekt



Earth Day

Aktionsangebote

Mittwoch, 27. April 2022

Der Brot Graf / Geraldine (Café Plätzchen)

- › vegane Bio-Dinkel-Burger
- › veganer Obstkuchen
- › vegane und glutenfreie Törtchen aus der Patisserie

Zum Stammhaus Wilkniß

- › vegane Gemüsespieße zum Grilltag

Collards Diner & Coffee

- › vegetarischer Burger
- › veganes Eis (Erdbeersorbet)



Cafeteria im Armaturenwerk

- › Zoodles, dazu Mango-Linsen-Soße & Bunter Salat

Bubner (beide Geschäftsstellen)

- › zwei verschiedene vegane Kuchen
- › vegane Bowls



Tag 4: Ernährung



vegane
Mittagsangebote



Besuch
Milchviehanlage



Lesung und
Praxisprojekt





Tag 5: Ferne Welten



Neues Planetariums-
programm

Tag 6: Nachhaltige Kleidung



Stände mit Secondhand-
Kleidung auf dem Herzberger
Tierparkfest



Ey, Digga!

Bibliothek und Digitalisierung – WTF?!



1 | Medienwandel



1 | Medienwandel



1 | Medienwandel



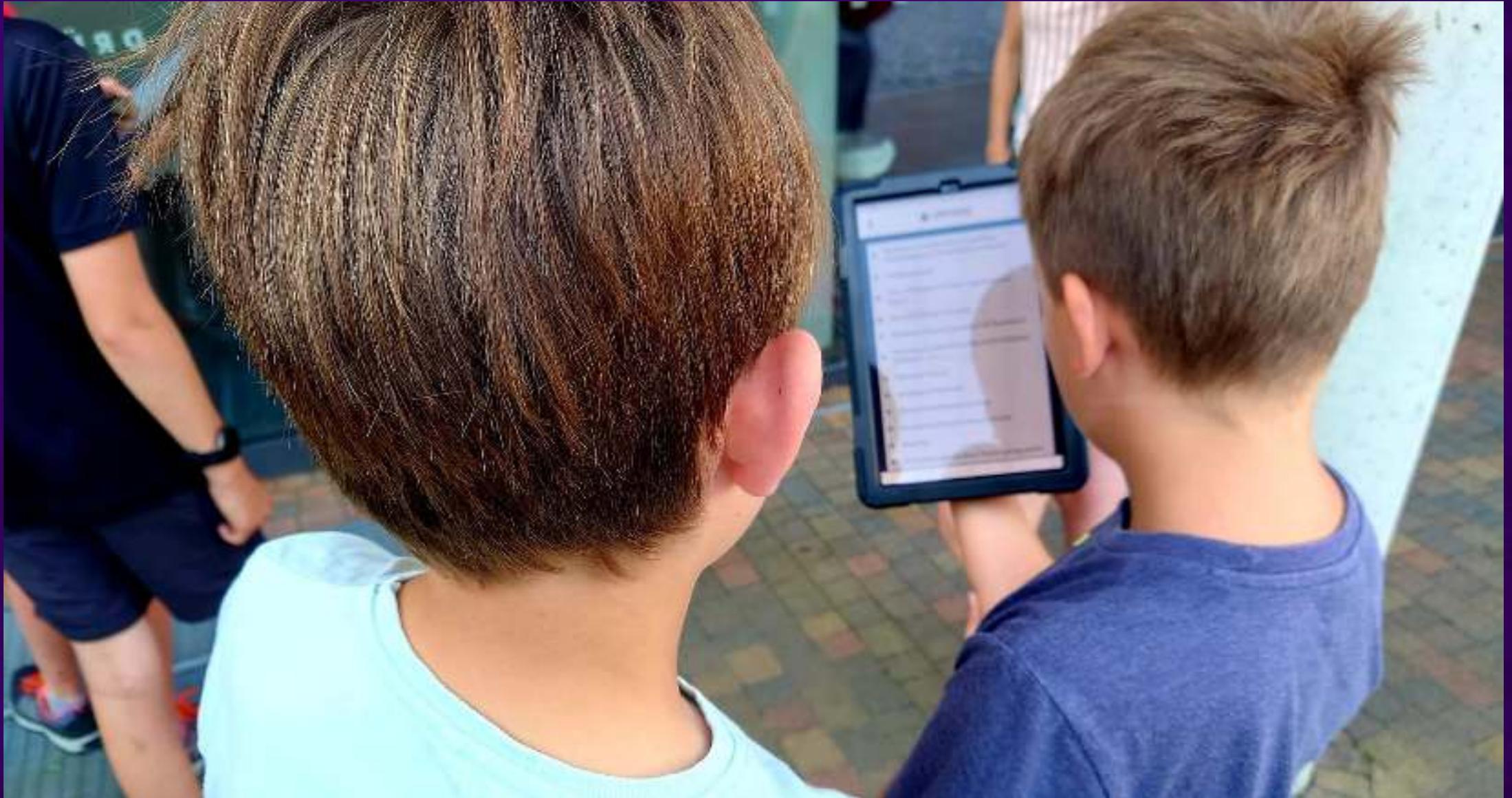
1 | Medienwandel



2 | Robotik



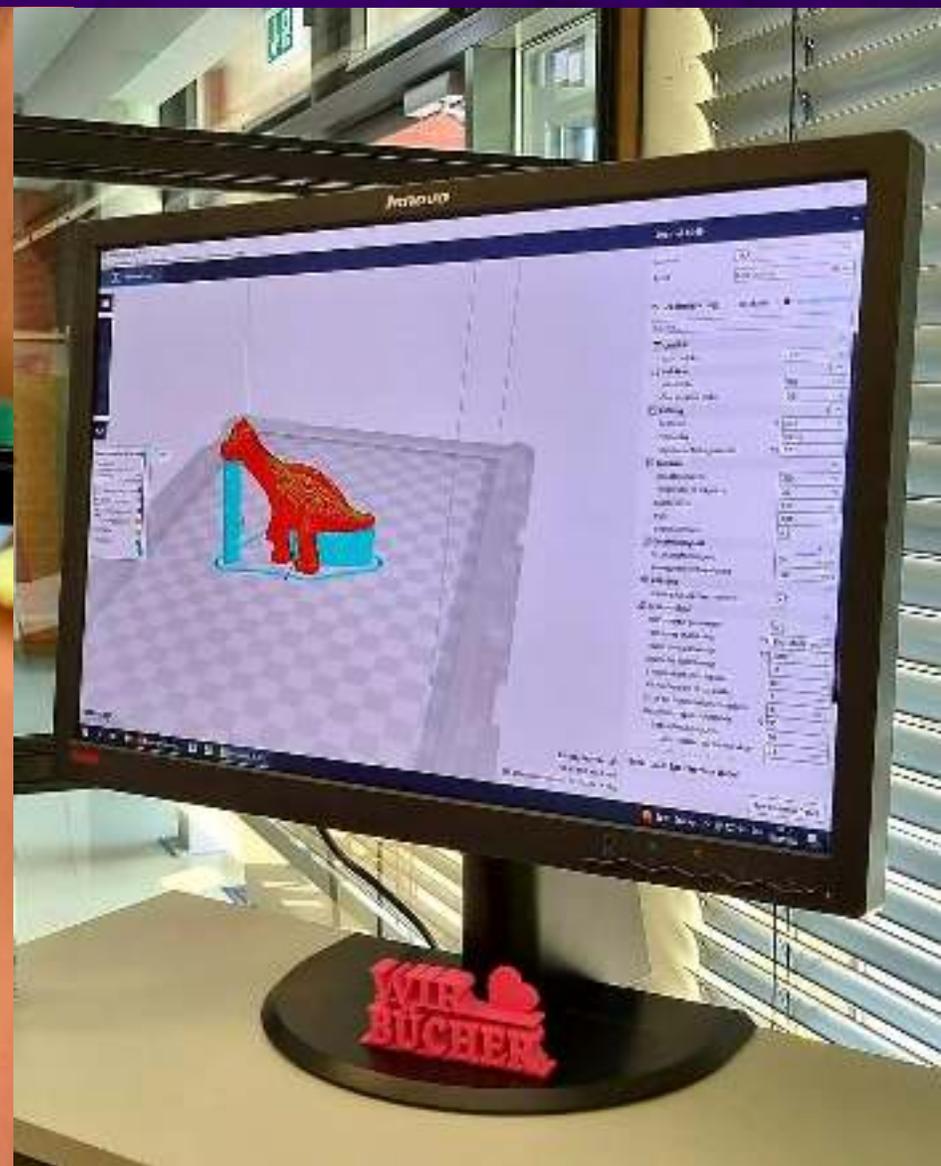
3 | Die Umwelt digital erfahren



3 | Die Umwelt digital erfahren



4 | Wir machen Druck!



5 | Heimatkunde digital



5 | Heimatkunde digital



6 | von Konsument zu Produzent



6 | von Konsument zu Produzent



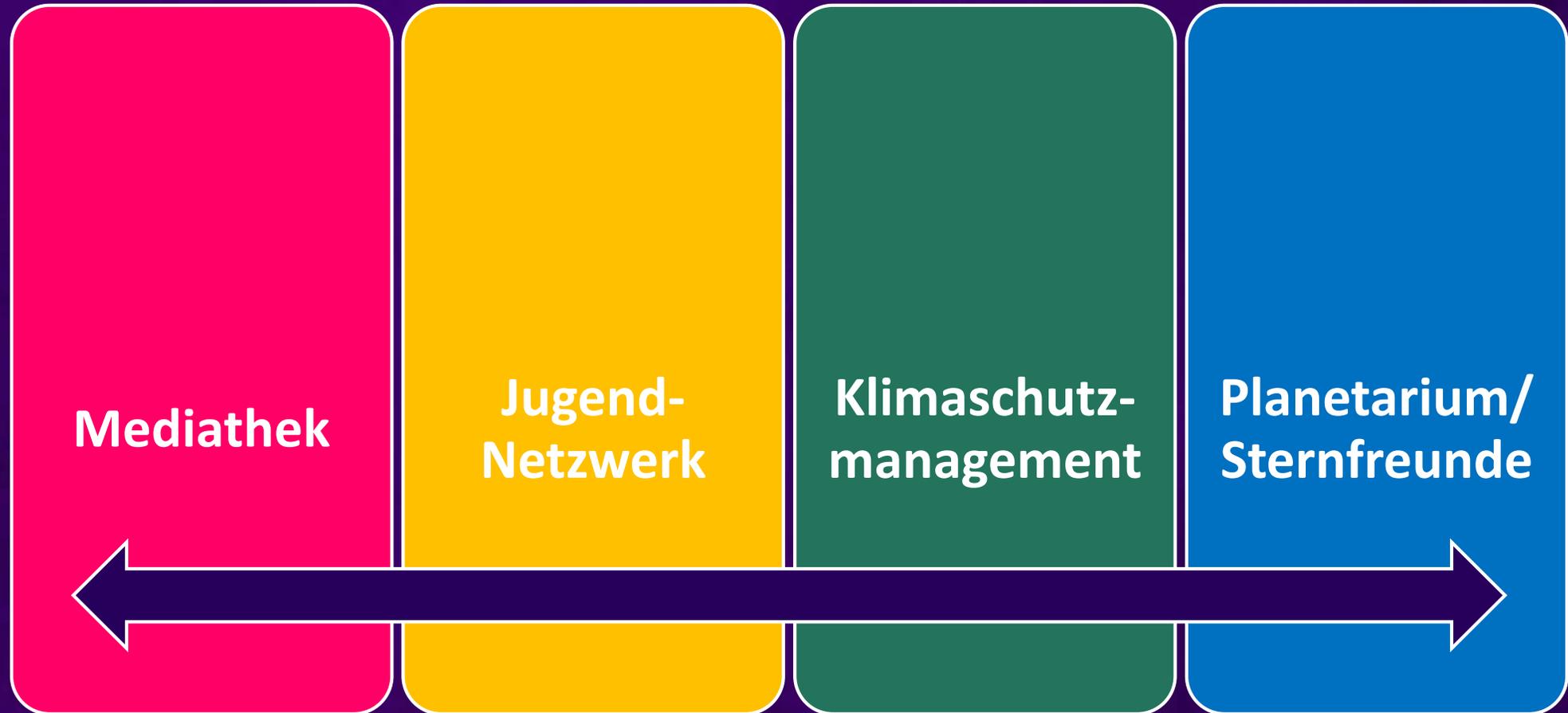
6 | von Konsument zu Produzent



7 | Social Media



Starke Partner



Bibliotheken als Bildungspartner

- ✓ Zugang zu Wissen
- ✓ Informationsexperten
- ✓ Orte zum Wohlfühlen
- ✓ Vernetzung mit Bildungseinrichtungen
- ✓ und entscheidend: **INFORMELL**

➔ Bibliotheken können helfen!



Navi

„Sie haben das Ziel erreicht.“



Praxiseinblick III
Robotik am
Elsterschloss-Gymnasium

Roboter & Lego AG

Landkreis
Elbe-Elster



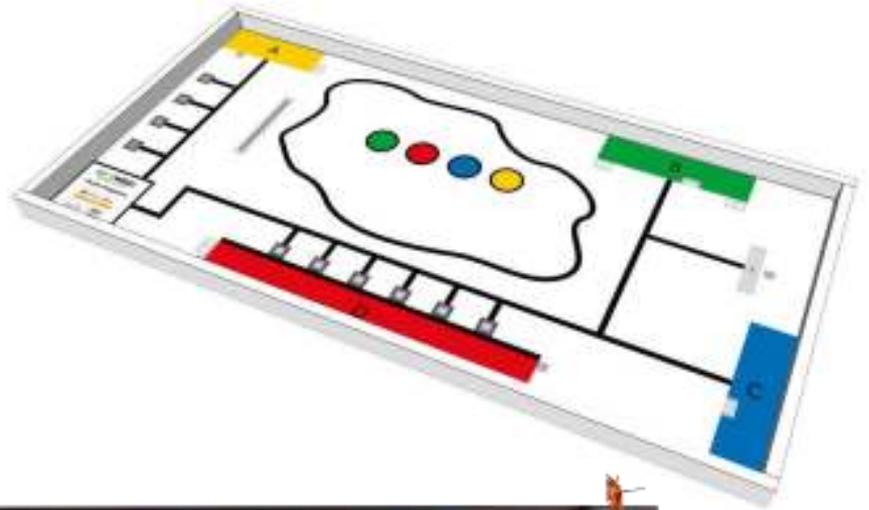
Einblick



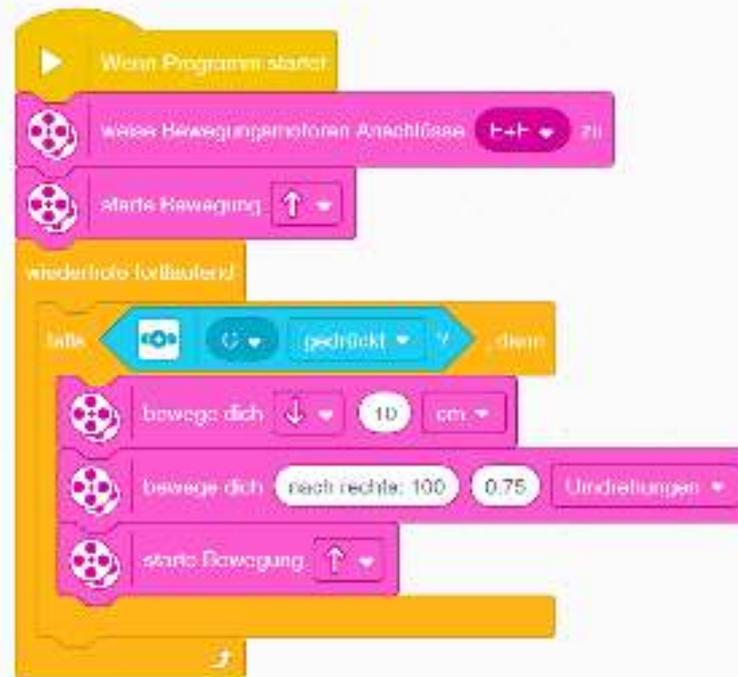
First Lego League und/oder World Robot Olympiad



Spielfeld/er WRO vers. FLL

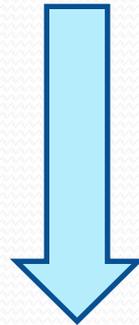


einfache Programme erstellen



IST-Stand → SOLL-Stand

- AG nachmittags
- Workshops in den Ferien
- Wettbewerbe FLL und/oder WRO



- Schüler der SEK II leiten die AG
- Integration im Unterricht (Gym-CB)

„Klinkenputzen“

- Zusammenarbeit mit
Jugendkoordinator
BTU Senftenberg/Cottbus
Landkreis EE
Sponsoren (nicht finanziell)
Schulleitung (MINT)
Fachlehrer (Info, Che etc.)
BASF

Motivation

Frontalunterricht

Ausgrenzungen

Inklusion statt
Integration

Inklusion als
Prozess

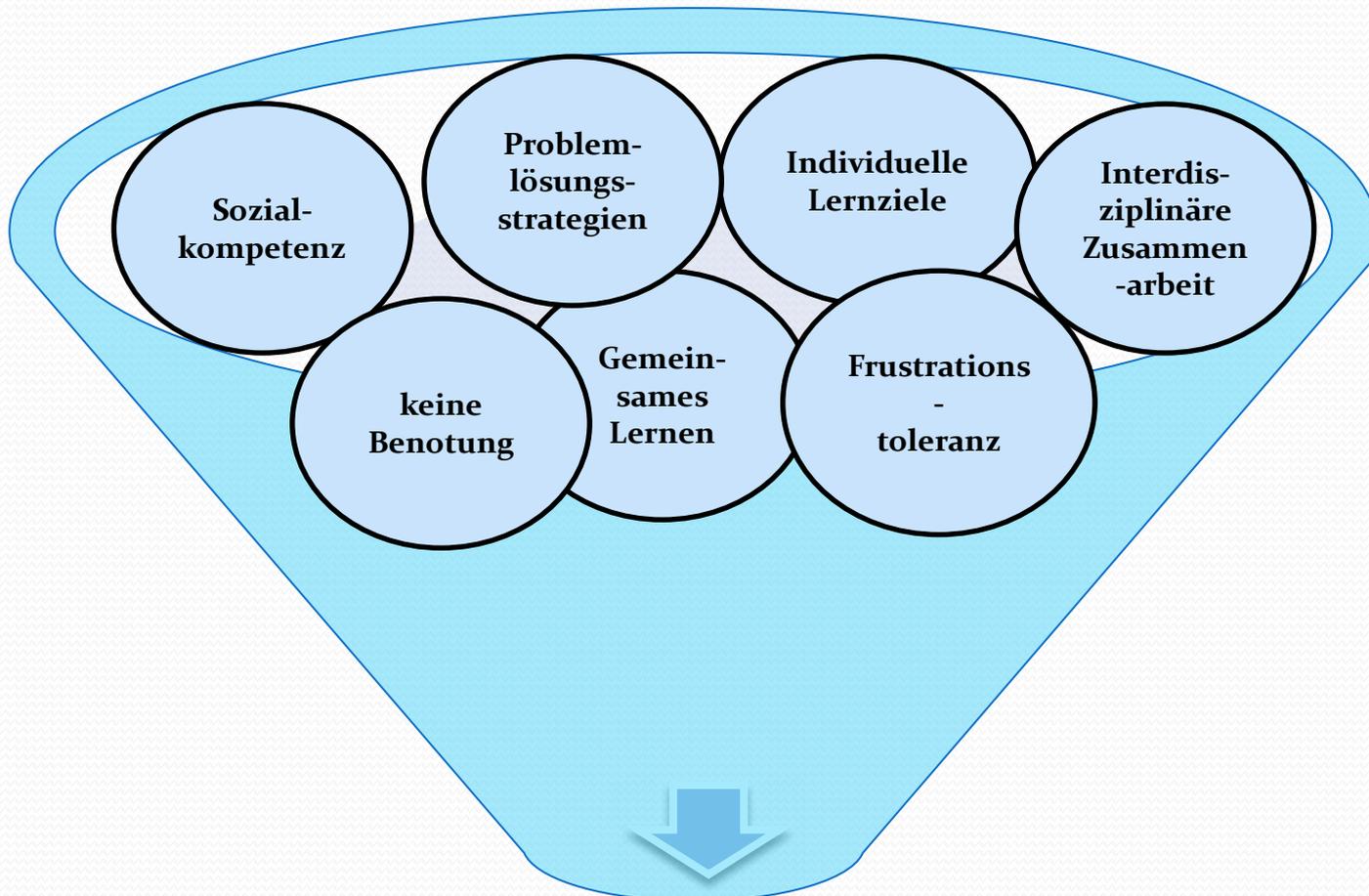


soziales & wert-
gebundenes Lernen

Entwicklungs-
logische Didaktik
statt Aussonderung

Partizipation

Produktivität von Projektarbeit



„normales“ Lernen

Fragen



Praxiseinblick IV

digi.stuben der KVHS Elbe-Elster

Die digi.stube der KVHS Elbe-Elster

Ein neues Angebot stellt sich vor...



<https://survey.lamapoll.de/Digi.tutor-1>
Bitte halten Sie Ihre Kamera drauf.

Smarte.Land.Regionen: Be.Smart.Elbe-Elster: die digi.stube

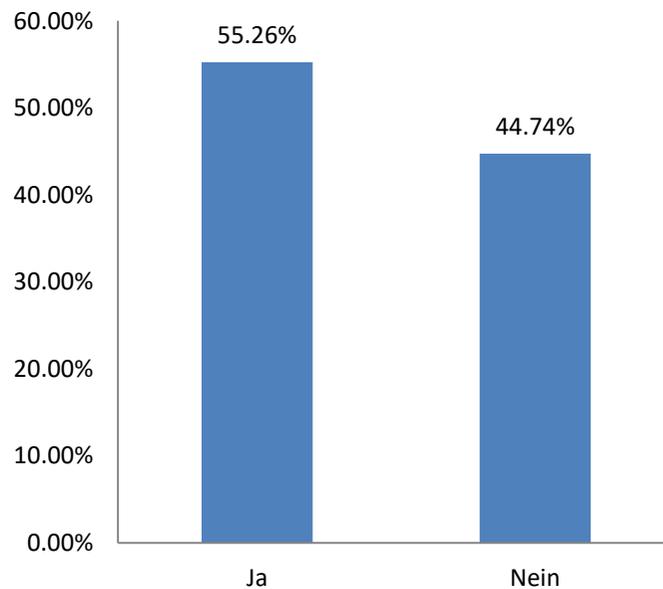
Konkret geht es dabei um

- die Erprobung und Einführung digitaler Dienste in ländlich geprägten Landkreisen zur Verbesserung der Daseinsvorsorge bzw. Grundversorgung,
- die Erprobung und Einführung einer vernetzenden Plattform,
- die Entwicklung einer inhaltlichen Strategie zur Digitalisierung in jedem teilnehmenden Landkreis,
- der Kompetenzaufbau im Bereich Digitalisierung,
- Gewinnung und Transfer von Erkenntnissen über die Potenziale der Digitalisierung für die Stärkung ländlicher Regionen

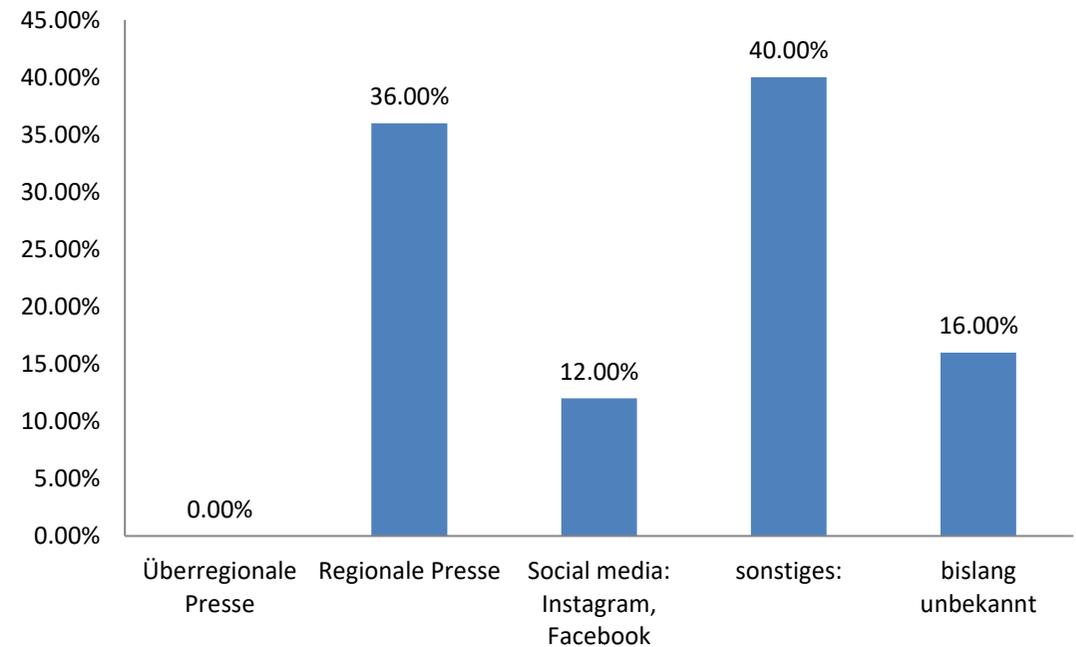
Auswertung der Umfrage vor Ort -
die folgenden Folien:

Ergebnisse der Umfrage zur digi.stube

Kennen Sie die digi.stube?

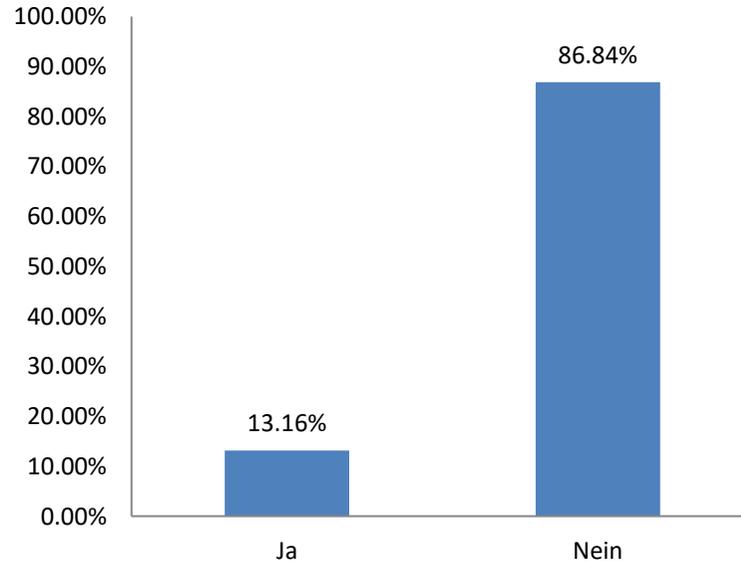


Falls 'Ja', woher kennen Sie das Angebot der 'digi.stube'?

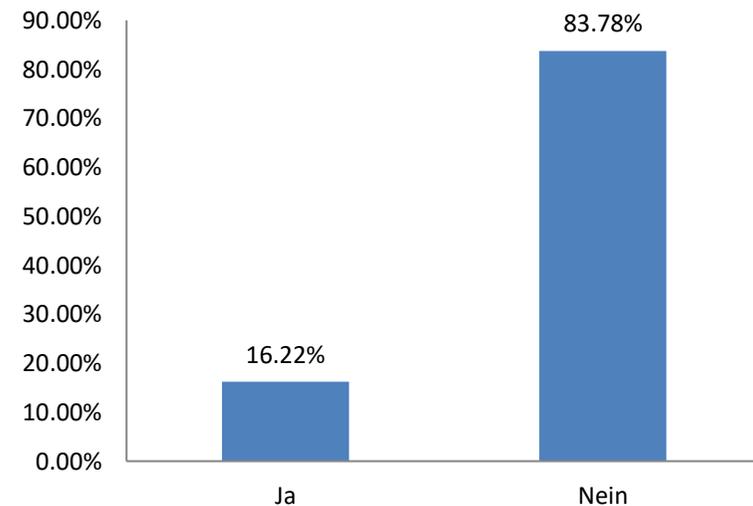


Ergebnisse der Umfrage zur digi.stube

Waren Sie schon einmal in der digi.stube?

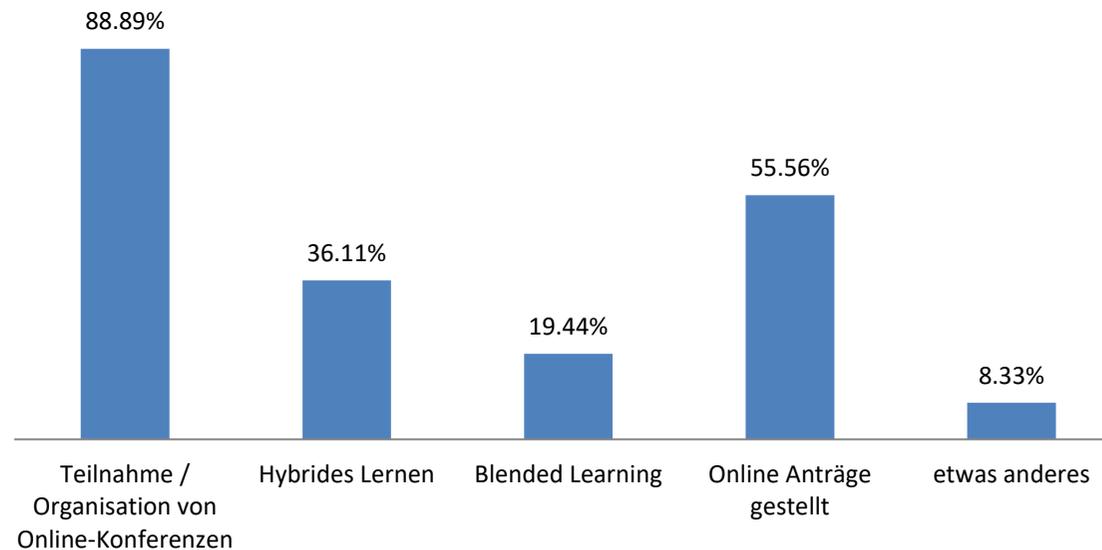


Kennen Sie jemanden, der das Angebot 'digi.stube' bereits genutzt hat?



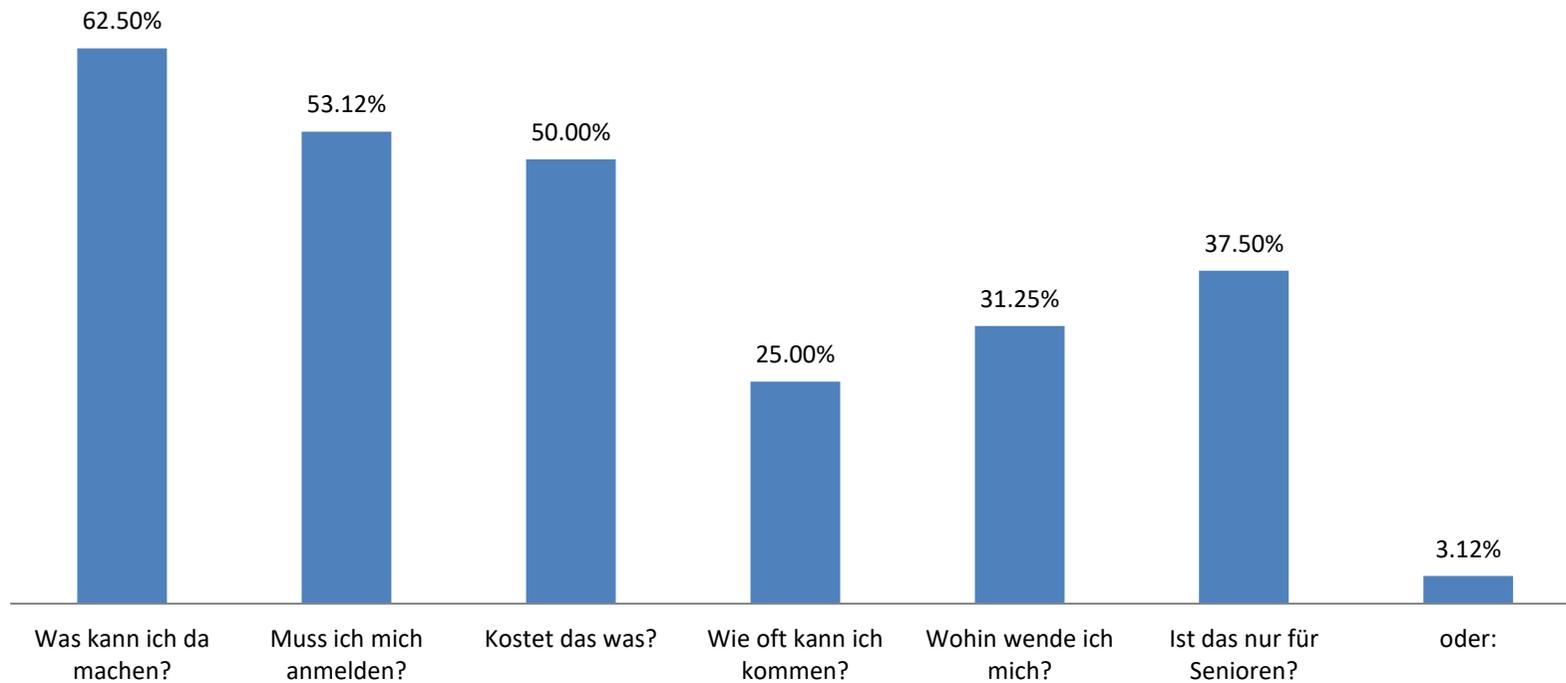
Ergebnisse der Umfrage zur digi.stube

Welche digitalen Aufgaben haben Sie in / seit der Pandemie zusätzlich bewältigt?



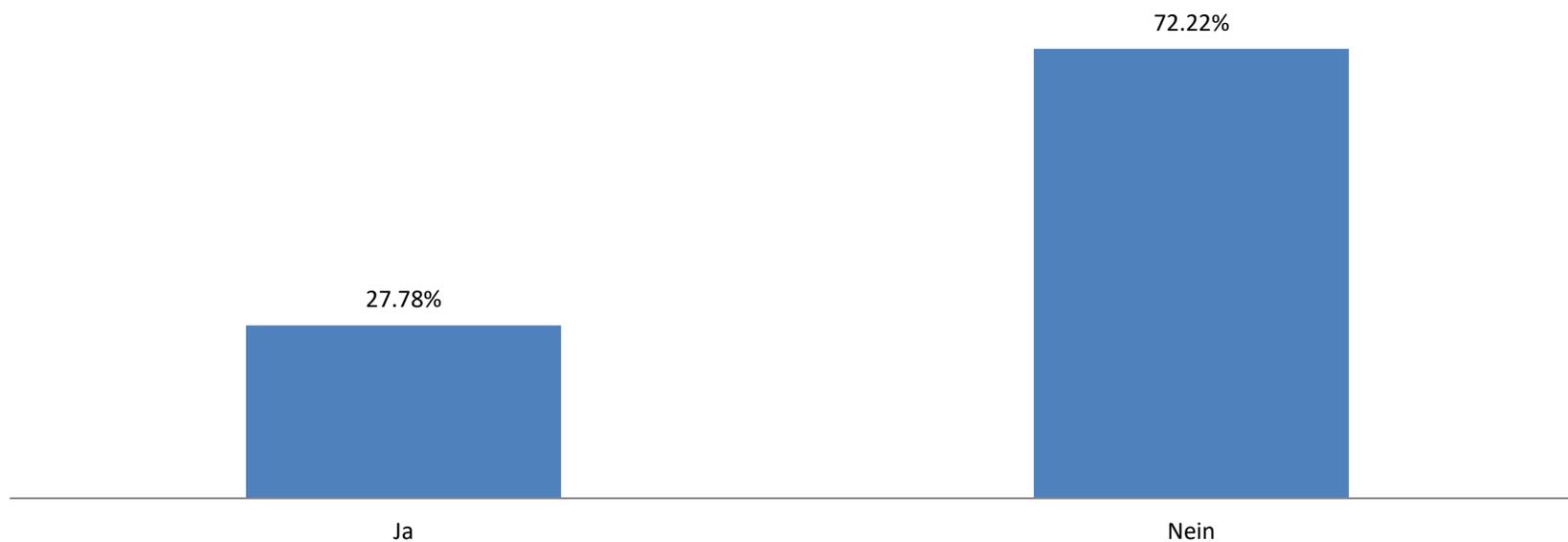
Ergebnisse der Umfrage zur digi.stube

Was wären Ihre Fragen an die digi.stube?



Ergebnisse der Umfrage zur digi.stube

Haben Sie schon einmal jemanden dazu beraten, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen?



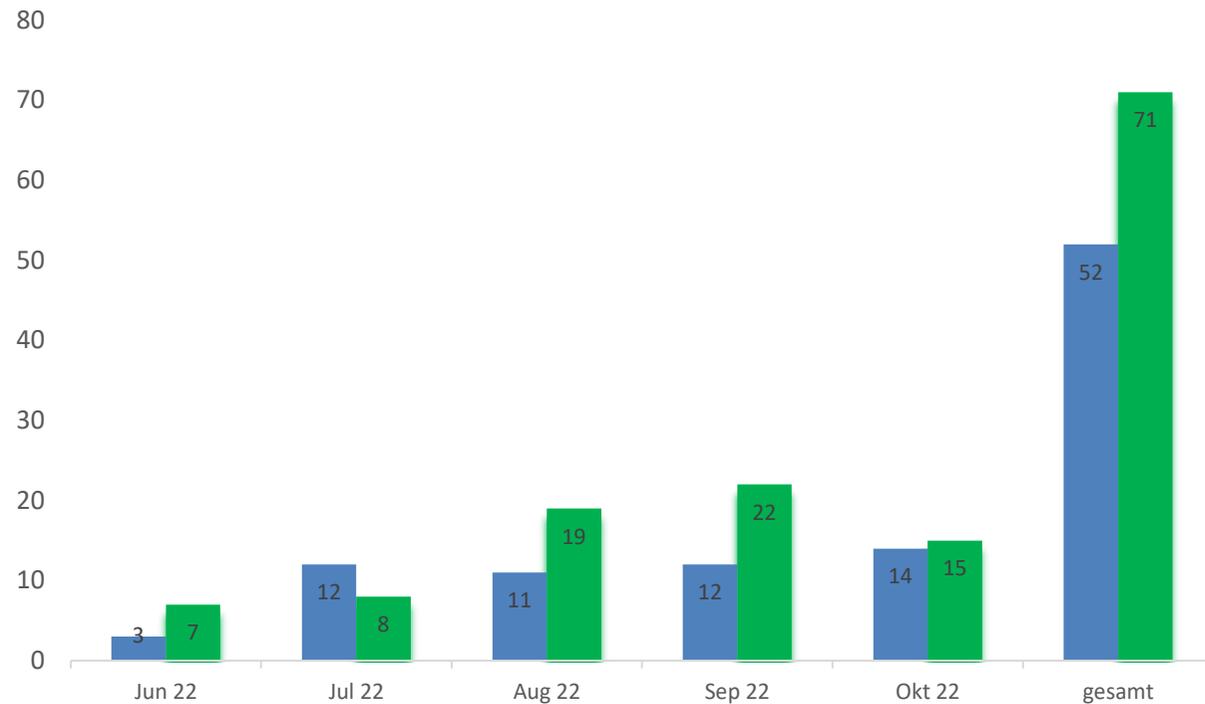
nun die eigenen Erhebungen

aus der Praxis

Besucher digi.stube

■ Standort
Finsterwalde

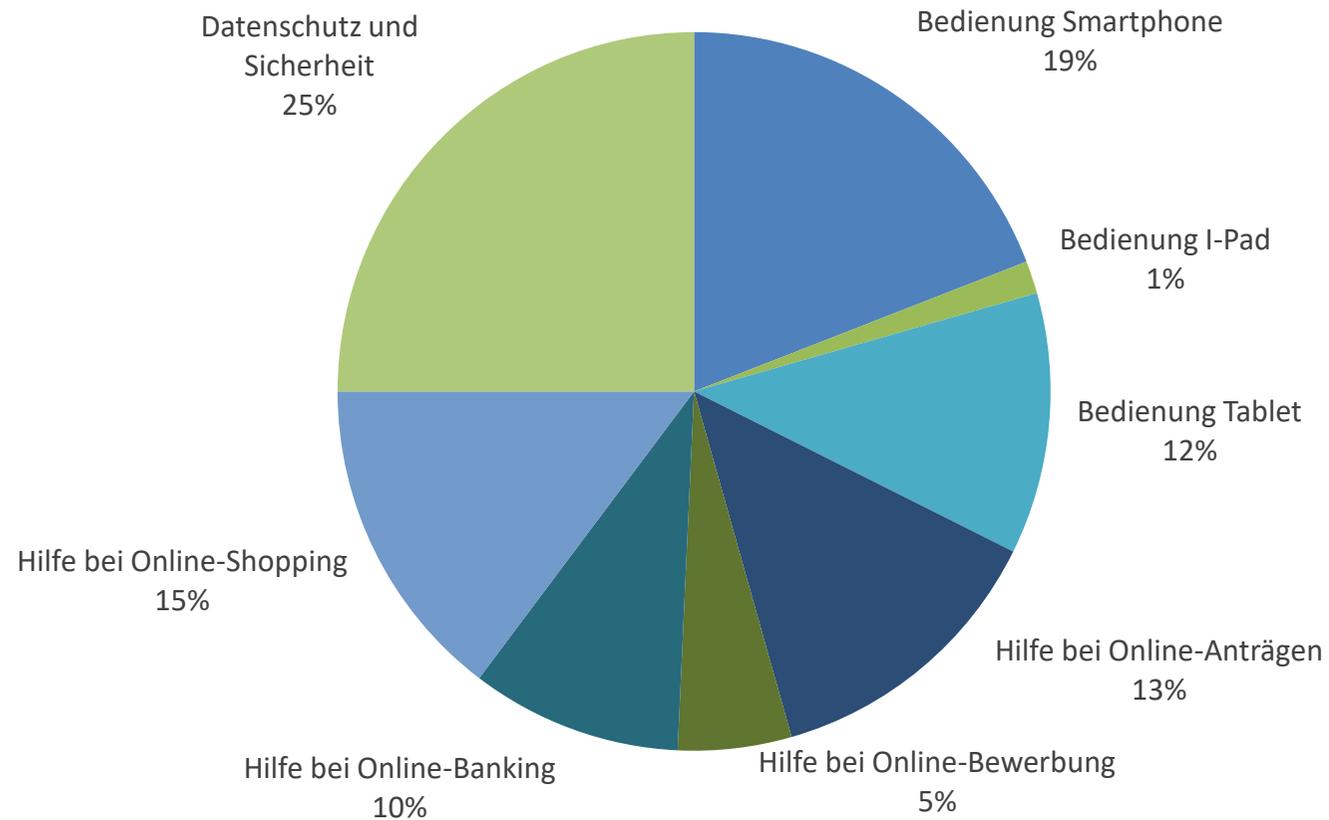
■ Standort
Herzberg/Elster



eigene Erhebungen, Stand 11/2022

aus der Praxis

Beratungsanlässe



eigene Erhebungen, Stand 11/2022

<https://www.youtube.com/watch?v=u0VwMS>

[ZoT9M](#)



Impressionen



Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Elbe-Elster
Spezial- und Nachhaltigkeits- in der
Bildungslandschaft - Lernfelder
gemeinsam erleben

Landkreis
Elbe-Elster
www.lkreis.de





Neue Lernkulturen und „echte“ Partizipation in der Bildung

Prof. Dr. Nina Brendel
Professorin für Geographische Bildung, Universität Potsdam

Vortrag am 24.11.2022 im Rahmen der 17. Sitzungspunkte Digital & Nachhaltigkeit in der Bildungswissenschaft
- Lernkulturen gemeinsam gestalten - Landkreis Elbe-Elster

Landkreis
Elbe-Elster
Hier geht's weiter

www.lkee.de



Landkreis
Elbe-Elster



Hier spielt die Musik.

www.lkee.de







vi

„Die nächsten Stationen:“

KURZE Vorstellung

Praxisbeispiele zur Nachhaltigkeit, vorgestellt
von Klimaschutzmanagerin Jessica Heyde

Praxisbeispiele zur Digitalisierung

Bibliotheken als Bildungspartner









Bildungskonferenz in der 17. Auflage

Austausch von pädagogischen Fachkräften, Elternvertretern, Verwaltung und Politik im Landkreis Elbe-Elster

„Zukunft gestalten zwischen digital und analog“ war 2019 der Titel der letzten Bildungskonferenz im Präsenzformat. Eine hybride Ausgabe folgte am 25.11.2021 als Videokonferenz und am 24. März 2022 in Präsenz zum Thema „Schulcloud oder Klassenraum“. Lehrende, Eltern und Schüler reflektierten dort die Lehr- und Lernerfahrungen während der Pandemiezeit. Silvana Lehmann und Ilka Trabant als Vertreterinnen des Kreischulbeirates stellten das Fazit in einer Ergebnispräsentation dem Konferenzpublikum vor. Angefangen von einer einheitlichen Cloudlösung im Land Brandenburg ging es weiter um verlässliches

Internet, digitale Infrastruktur und lokale Lehrerfortbildungen im Landkreis.

In diesem Jahr wurde das Thema der Digitalität ergänzt durch die Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Es stand dabei die Frage im Raum, wie in der Bildungslandschaft Lernkulturen gemeinschaftlich gestaltet werden können. Bildungsdezernent Roland Neumann begrüßte die Gäste der Konferenz mit den eindringlichen Worten, dass die Digitalisierung bedingt durch die Pandemie schneller als geplant und auch nicht ganz freiwillig Einzug in die Klassenzimmer hielt. Jedoch betonte er auch „Eins kann ich vorab verraten:

Es gab auch viele positive Dynamiken in den Schulen während der Pandemie.“

Britta Ernst, Ministerin des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport nahm die Einladung zur Bildungskonferenz dankend an und erläuterte im Anschluss an die Begrüßung die Sicht des Ministeriums auf die Entwicklungen in den Schulen während der Pandemie und nahm Bezug auf die Pläne für die Zukunft.

Dann ging es ans Eingemachte: Ein spannender und mitreißender Vortrag zum Thema „Neue Lernkulturen und echte Partizipation in der Bildung“ von Prof. Dr. Nina Brendel von der Universität Potsdam. Das Thema war ein Treffer ins Schwarze, die im Nachgang folgende Diskussion war sehr angeregt und zeigte vor Allem eins: Das Interesse und die Bereitschaft zur Veränderung wäre an der Basis da, nur fehlt es an den entsprechenden Rahmenbedingungen, so das Fazit der Wortmeldungen.

Stephanie Kammer aus Herzberg eröffnete mit ihrem Beitrag „Bildungswunder in Elbe-Elster?“ sehr lebensnahe Perspektiven und versetzte die eine oder den anderen Konferenzgast ins Staunen darüber, was doch so alles möglich ist.

Die Praxiseinblicke aus dem Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, der Mediathek Herzberg (Elster), der Robotik vom Elsterschloss Gymnasium sowie den digi.stuben der KVHS Elbe-Elster ermöglichte einen Einblick in die vielfältigen Bildungsangebote, die es im Landkreis Elbe-Elster zu entdecken gibt.



Blick in den Saal des Refektoriums während des Vortrags von Stephanie Kammer (am Rednerpult).

Foto: Philipp Strelitz/Social Media LKEE

Philipp Strelitz
LKEE/Social Media

Kluft zwischen Theorie und Praxis

Schulen In der „Bildungskonferenz Elbe-Elster“ werden Modelle für digitales Lernen vorgestellt. Dabei wird deutlich, woran diese in der Praxis noch scheitern. Stimmen einer Gruppe fehlen dabei ganz. *Von Daniel Roßbach*

Wie weitgehend und belastbar sind die Fortschritte bei der Digitalisierung des Lernens in Schulen, zu denen die Corona-Pandemie gezwungen hat? Welche neuen Konzepte für das Lernen sind über die Pandemie hinaus produktiv? Und was steht ihrer Umsetzung in der Praxis im Weg? Das sind nur einige der Fragen, mit denen sich Lehrer, Eltern, Bildungspolitiker und Schul-Administratoren aus Elbe-Elster in der jüngsten Runde der „Bildungskonferenz Elbe-Elster“ in Doberlug-Kirchhain beschäftigt haben.

Ja, es gebe seit dem Anfang der Corona-Pandemie Fortschritte bei der Digitalisierung in den Schulen, sagt dabei Ilka Trabant, die Lehrerin an der Oberschule Falkenberg und Mitglied im Kreisschulbeirat ist. Was sie darunter aufzählt, wirkt recht grundlegend: die Einrichtung von E-Mail-Adressen für Lehrkräfte, das Ermöglichen von Videokonferenzen, das Bereitstellen von Wlan-Netzanbindung in den Schulgebäuden. Doch auch, dass letzteres in der Praxis oft noch nicht wirklich stabil funktioniert. Und, dass wichtige Ansprüche noch nicht erfüllt sind, erschwert Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern das gemeinsame Lernen.

So sei die Ausstattung der Schulen mit Tablet- und Laptop-Computern noch nicht so weit wie von der Politik angekündigt. Damit die Technik die Arbeit in den Schulen wirklich erleichtert, und nicht im Gegenteil für mehr Aufwand für Lehrkräfte sorgt, fehle es an technischer Unterstützung vor Ort – etwa in Form von

„ Wir brauchen endlich schnelle Internet-Anschlüsse, nicht nur in den Schulen, sondern auch flächendeckend im Landkreis an den Wohnorten.“

Silvana Lehmann

Stellen für Administratoren in den Schulen, die bei Problemen mit der Technik auf kurzen Wegen helfen können. Dass Technik verlässlich funktioniere, sei im Schulalltag unter anderem wichtig, um nicht durch Unterbrechungen und Verzögerungen die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu verlieren. Und dazu, nicht nur besonders engagierte und fortschrittliche, sondern alle Lehrkräfte in der Digitalisierung des Unterrichts einzubinden, brauche es auch noch ein-



Wie das Lernen an Schulen in Elbe-Elster, so wie dem Sängersstadt-Gymnasium in Finsterwalde, moderner werden kann, und welche Hindernisse dafür bestehen, war Thema der „Bildungskonferenz Elbe-Elster“ in Doberlug-Kirchhain.

Foto: Daniel Roßbach

facher zugängliche Fortbildungsmöglichkeiten.

Gerade angesichts dieser Schwierigkeiten in der Praxis ärgert es einige Teilnehmende der „Bildungskonferenz Elbe-Elster“, dass Brandenburgs Landesministerin für Bildung, Britta Ernst, (SPD) zwar bei der Konferenz erscheint und ein Grußwort spricht, danach das Treffen jedoch schnell wieder verlässt und so vom Feedback aus Elbe-Elster bei der Ministerin selbst wenig ankommt – auch wenn Angehörige des Mi-

nisteriums länger vor Ort sind und sich mit den Praktikern aus dem Landkreis austauschen.

Infrastruktur fehlt

Zu den bisher unerfüllten Wünschen von Eltern, Lernenden und Lehrenden gehört auch eine über die Schulen hinaus vereinheitlichte und damit vereinfachte Auswahl der genutzten Technik, etwa für die sogenannten Schulclouds. So beklagt Eltern-Vertreterin Silvana Lehmann aus Finsterwalde auch, dass sich Famili-

en mit mehreren Kindern sowie beim Wechseln zwischen Schulen auch immer wieder auf verschiedene Plattformen einstellen müssen.

Gerade mit Blick auf die Digitalisierung des Lernens geht der Verbesserungsbedarf aber auch über das Bildungssystem selbst hinaus: „Wir brauchen endlich schnelle Internet-Anschlüsse, nicht nur in den Schulen, sondern auch flächendeckend im Landkreis an den Wohnorten“, betont Lehmann.

Lehrer wollen mehr Flexibilität

Die Technik selbst ist aber längst nicht das einzige Thema, das im Rahmen der Bildungskonferenz diskutiert wird. Für die Modernisierung des Lernens sei auch und vor allem inhaltliche Kompetenz im digitalen Zeitalter wichtig, sind sich alle Anwesenden einig. Ins Spiel gebracht wird dabei etwa die Idee eines eigenen Faches Medienkompetenz, das helfen könnte, die Grundlagen für das Lernen in allen Bereichen zu legen.

Thema bei der Konferenz waren auch innovative Unterrichtskonzepte, wie sie die Lehrerin und Pädagogik-Forscherin Nina Brendel in einem Vortrag vorstellt. In Klassenzimmern in Elbe-Elster wird man diese aber kaum in naher Zukunft allzu oft erleben können. Denn damit Ideen zum Beispiel für spielerisches, gemeinsames und mit moderner Technik verknüpftes Lernen in der Schulpraxis umgesetzt werden können, fehlten in der Praxis teils noch die Grundvoraussetzungen, so die Rückmeldung von Lehrkräften aus Elbe-Elster. Dafür brauche es zum Beispiel größere Flexibilität in der Umsetzung von Lehrplänen oder dem Inhalt und der Gestaltung von Prüfungen.

Eine Stimme fehlte derweil in Doberlug bei der 17. Bildungskonferenz des Landkreises, in der unter anderem die Ergebnisse vorangegangener Treffen und Workshops zusammengefasst wurden: die der Schülerinnen und Schüler selbst. Eine ihrer Vertreterinnen konnte wegen Krankheit nicht an dem Treffen teilnehmen. Die jungen Menschen selbst kamen so zumindest an diesem Nachmittag nicht zu Wort.